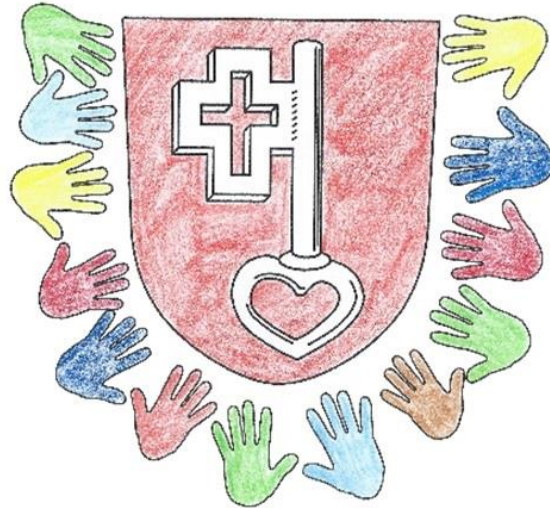


Grundschule REES



KONZEPT zur

# LEISTUNGSERZIEHUNG UND -BEWERTUNG



**Gemeinschaftsgrundschule**

**der Stadt Rees**

Greisstraße 15

46459 Rees

Stand: August 2023



## Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	2
2. Leistungen an der Gemeinschaftsgrundschule Rees.....	3
2.1 Kompetenzen und Kompetenzerwartungen.....	3
2.2 Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung.....	5
2.2.1 Bewertung Schriftlicher Übungen.....	6
2.2.2 Benotung Schriftlicher Arbeiten.....	7
2.2.3 Allgemeine Kriterien zur Bewertung sonstiger Leistungen.....	9
2.3 Informationen über Leistungen.....	11
2.3.1 Zeugnisse.....	12
2.3.2 Übergangsempfehlungen.....	14
2.3.3 Lern- und Förderempfehlungen.....	14
2.3.4 Förderpläne.....	15
2.3.5 Elterngespräche/ Kindersprechtage.....	16
3. Leistungen in den Fächern.....	16
3.1 Deutsch.....	16
3.2 Mathematik.....	25
3.3 Sachunterricht.....	33
3.4 Englisch.....	39
3.5 Kunst.....	43
3.6 Musik.....	45
3.7 Sport.....	48
3.8 Religionslehre.....	52
4. Leistungs- und Beurteilungsmaßstäbe für Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf im zieldifferenten Bildungsgang.....	54
4.1 Leistungsbewertung in den sonderpädagogischen Unterstützungsschwerpunkten.....	58
4.2 Überblick zur zieldifferenten Leistungsbewertung an der Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Rees.....	59
5. Zeugnisse.....	61
5.1 Zeugnis Klasse 2.....	61
5.2 Zeugnis Klasse 3.....	66
5.3 Beratungsgesprächsprotokoll, Zeugnis Klasse 4 und Übergangsempfehlung.....	72

## 1. Vorwort

Dem vorliegenden Leistungskonzept liegt eine intensive Arbeit in Lehrerkonferenzen und Fachkonferenzen der einzelnen Fächer zugrunde.

Die Lehrpläne der einzelnen Fächer legen die Anforderungen für das Lernen in der Grundschule fest. Gleichzeitig sind diese Anforderungen Bezugspunkt für die gezielte Förderung der Schülerinnen und Schüler sowie für die Feststellung der Lernergebnisse. Die Lehrkräfte sind verpflichtet, den Schülerinnen und Schülern durch differenzierenden Unterricht die jeweilige individuelle Förderung als Basis für das weitere Lernen zukommen zu lassen. Die Lehrpläne der einzelnen Fächer bilden die Grundlage der fachbezogenen Kompetenzen, die zum Ende der Grundschulzeit von den Schülerinnen und Schülern erworben sein sollen. Dabei ist entscheidend, Lernschwächere Kinder möglichst nah an diese Kompetenzen heranzuführen und Lernstärkeren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, dieses zu überschreiten.

Die Grundschule führt ihre Schülerinnen und Schüler an eine realistische Einschätzung der eigenen Leistungsfähigkeit heran. Es ist von Bedeutung, Leistungen nicht nur zu fordern, zu überprüfen und transparent zu machen, sondern auch anzuerkennen. Durch Unterstützung und Ermutigung wird ein positives Lern- und Leistungsklima und somit die Voraussetzung für das Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit geschaffen. Die Schülerinnen und Schüler erfahren, dass Anstrengung sich lohnt und zu einer positiven Lern- und Leistungsentwicklung führen kann. Das Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein werden durch die Erfahrung gestärkt, allein oder gemeinsam mit anderen Leistungen zu erbringen. Die Kinder lernen zunehmend, die Erfolge ihres Lernens zu reflektieren und ihre Leistungen realistisch einzuschätzen.

Als Leistung werden nicht nur die Ergebnisse des Lernprozesses zu einem bestimmten Zeitpunkt im Vergleich zu den verbindlichen Anforderungen und Kompetenzerwartungen gewertet, sondern auch die Lernfortschritte und

Anstrengungen, die zu den jeweiligen Ergebnissen geführt haben. Im Laufe der Grundschulzeit nehmen die verbindlichen Anforderungen und Kompetenzerwartungen ein größeres Gewicht ein. Sie bilden die Grundlage für die Empfehlungen der Grundschule beim Übergang in die weiterführenden Schulen. In die Leistungsbewertung werden alle von der einzelnen Schülerin oder dem einzelnen Schüler in Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen einbezogen. Dazu gehören sowohl Schriftliche Arbeiten und sonstige Leistungen wie mündliche und praktische Beiträge als auch gelegentliche kurze Schriftliche Übungen. Zudem werden den Unterricht vorbereitende und ergänzende Leistungen berücksichtigt. Nach Maßgabe der Ausbildungsordnung wird die Leistungsbewertung in den Fächern durch Aussagen zum Arbeits- und Sozialverhalten ergänzt.

Die hier aufgeführten Vereinbarungen bieten allen Lehrkräften der Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Rees eine Zielvorgabe zu deren Einhaltung sie sich verpflichtet fühlen. Das vorliegende Leistungskonzept dient zudem der Orientierung von Sorgeberechtigten, Schülerinnen und Schülern im Zusammenhang mit den verwendeten Zeugnisformulierungen an der Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Rees.

## 2. Leistungen an der Gemeinschaftsgrundschule Rees

### 2.1 Kompetenzen und Kompetenzerwartungen

An unserer Schule entsprechen die allgemeinen Grundlagen der Leistungsbewertung und Zeugniserstellung der Verordnung über den Bildungsgang Grundschule (AO-GS § 5 und 6). Die verbindlichen Anforderungen am Ende der Schuleingangsphase und der Klasse 4 nehmen wir als Richtschnur für unsere inhaltliche Arbeit.





Folgende allgemeine Beurteilungsgrundlagen gelten für jedes Unterrichtsfach:

- alle mündlichen, praktischen und schriftlichen Beiträge
- Anstrengungen
- Lernfortschritte (sowohl in Einzelleistung als auch in Partner- oder Gruppenarbeit erbrachte Leistungen)

Die sozialen Kompetenzen werden dabei ebenso berücksichtigt.

Im Unterricht der Grundschule geht es um mehr als eine reine Wissensvermittlung. Neben dem Aufbau einer „Wissensbasis“ gemäß dem in den Richtlinien beschriebenen Bildungs- und Erziehungsauftrag der Grundschule ist die Entwicklung von übergreifenden, prozessbezogenen Kompetenzen von besonderer Bedeutung. Gegenüber den fachlichen, inhaltsbezogenen Kompetenzen sind sie als gleichwertig anzusehen. Dabei werden die grundlegenden Bereiche unterschieden:

- Wahrnehmen und Kommunizieren
- Analysieren und Reflektieren
- Strukturieren und Darstellen
- Transferieren und Anwenden.

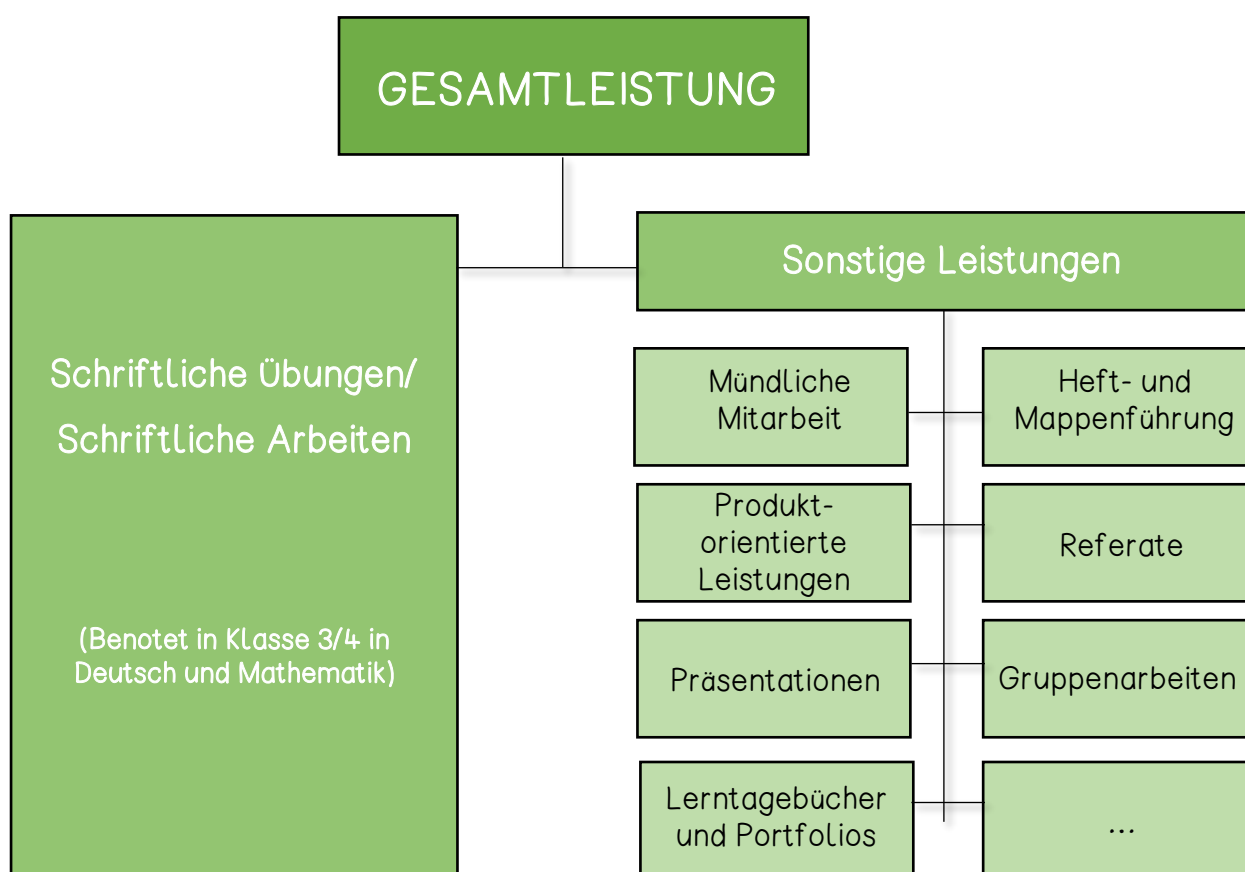
Auf der Ebene der prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen legen die Lehrpläne der jeweiligen Fächer verbindliche Kompetenzerwartungen fest, welche Leistungen am Ende der Schuleingangsphase sowie am Ende der Klasse 4 von den Schülerinnen und Schülern erwartet werden. So werden die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Weiterlernen geschaffen. Durch die Überprüfung des erreichten Kompetenzniveaus ermöglicht es uns Lehrerinnen und Lehrern, rechtzeitig Kinder in ihrer Lernentwicklung zu fördern, die die elementaren Kompetenzen bis zum Ende der Schuleingangsphase bzw. bis zum Ende der Klasse 4 noch nicht erreicht haben.

## 2.2 Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung

Die Verordnungen über den Bildungsgang Grundschule (AO-GS §5 und 6) bilden für uns die allgemeine Grundlage der Leistungsbewertung und Zeugniserstellung.

Inhaltlich richten wir unsere Leistungsfeststellung und -bewertung nach den Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase sowie am Ende der Klasse 4 aus.

Die Gesamtleistung setzt sich dabei aus den Schriftlichen Arbeiten und/oder Schriftlichen Übungen sowie sonstigen Leistungen zusammen.



In Anlehnung an Liane Paradies et al.: Leistungsmessung und -bewertung, Berlin: Cornelsen 2009, S. 47



## 2.2.1 Bewertung Schriftlicher Übungen

Klasse 1/2

In den Klassen 1 und 2 werden an unserer Schule regelmäßige Schriftliche Übungen in den Fächern Mathematik und Deutsch geschrieben, die als Grundlage für Elterngespräche dienen. Die Schriftlichen Übungen werden ebenfalls zur Einsicht und Unterschrift der Sorgeberechtigten mit nach Hause gegeben.

Laut Schulkonferenzbeschluss vom 07.09.2023 werden die Leistungen der Schülerinnen und Schüler bei Schriftlichen Übungen mit folgenden Rückmeldungen bewertet/versehen:

<i>Super!</i>	Es wurde eine sehr gute Leistung erbracht.	entspricht Notenstufe 1
<i>Prima!</i>	Es wurde eine gute Leistung erbracht.	entspricht Notenstufe 2
<i>Weiter so!/ In Ordnung!</i>	Es wurde eine befriedigende Leistung erbracht.  <i>Weiter so!: Zur Motivation bei Kindern, bei denen zur Erbringung dieser Leistung eine besondere Anstrengung notwendig war.</i>  <i>In Ordnung!: Als Kommentar bei Kindern, die eine bessere Leistung hätten erbringen können.</i>	entspricht Notenstufe 3
<i>Übe weiter!</i>	Es wurde eine ausreichende Leistung erbracht.	entspricht Notenstufe 4
<i>Übe dringend weiter!</i>	Es wurde eine mangelhafte oder ungenügende Leistung erbracht.	entspricht Notenstufe 5, 6

Durch diese Art der Rückmeldung sollen die Kinder bereits an eine Bewertung mit Noten herangeführt werden.

In Einzelfällen weichen wir aus pädagogischen Gründen von dieser allgemeinen Bewertung ab. Dies wird aber mit den Sorgeberechtigten und den Kindern kommuniziert und schriftlich festgehalten.

#### Klasse 3/4

Bei Schriftlichen Übungen in Klasse 3 und 4 werden die Bewertungsbereiche ebenfalls wie in der Tabelle festgehalten, zusätzlich jedoch mit Punkten versehen. Die Wertung des Notenbereichs unterliegt dabei der prozentualen Verteilung der Punkte (s. Tabelle unter 2.2.2).

### 2.2.2 Benotung Schriftlicher Arbeiten

In den Jahrgangsstufen 3 und 4 werden in den Fächern Mathematik und Deutsch Schriftliche Arbeiten geschrieben, die mit Noten bewertet werden. Schriftliche Übungen, die in den übrigen Fächern geschrieben werden, unterliegen der Bewertung wie unter 2.2.1 beschrieben.

Für die Notenstufen gelten folgende Definitionen, die im §48 Abs. 3 des Schulgesetzes festgehalten sind:

<i>Note</i>		<i>Anforderung</i>
sehr gut	1	Die Note „sehr gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen im besonderen Maße entspricht.
gut	2	Die Note „gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistungen den Anforderungen voll entsprechen.
befriedigend	3	Die Note „befriedigend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht.

ausreichend	4	Die Note „ausreichend" soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.
mangelhaft	5	Die Note „mangelhaft" soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.
ungenügend	6	Die Note „ungenügend" soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

In Einzelfällen weichen wir aus pädagogischen Gründen von dieser allgemeinen Bewertung ab und fügen individuelle Förderhinweise hinzu. Dies wird aber mit den Sorgeberechtigten und den Kindern kommuniziert und schriftlich festgehalten.

Die Notenvergabe bei Schriftlichen Arbeiten unterliegt einem Bewertungsschlüssel, der laut Beschluss der Schulkonferenz vom 07.09.2023 wie folgt verteilt ist:

<i>Note</i>		<i>Prozent</i> <i>(Wert der erreichten Punktzahl)</i>
sehr gut	1	100% - 97%
gut	2	96% - 85%
befriedigend	3	84% - 70%
ausreichend	4	69% - 50%
mangelhaft	5	49% - 20%
ungenügend	6	19% - 0%

### 2.2.3 Allgemeine Kriterien zur Bewertung sonstiger Leistungen

Wie dem Schaubild unter 2.2 zu entnehmen ist, setzt sich die Gesamtleistung eines jeden Schülers und jeder Schülerin nicht nur aus bewerteten Schriftlichen Übungen und Schriftlichen Arbeiten zusammen, sondern auch aus Leistungen des Bereichs der sonstigen Leistungen. Zu diesen gehören unter anderem alle mündlichen, praktischen und schriftlichen Beiträge, die Anstrengungsbereitschaft als auch Lernfortschritte, die in Gruppenarbeiten und in Einzelarbeit erbracht wurden.

Folgende Kriterien unterliegen unserer Bewertung der einzelnen Bereiche:

#### Mündliche Mitarbeit

##### Qualität

- Reproduktion (Anforderungsbereich I), z. B.: Die Schülerinnen und Schüler können Sachverhalte in eigenen Worten wiedergeben.
- Anwendung (Anforderungsbereich II), z. B.: Die Schülerinnen und Schüler können auf Beiträge anderer eingehen und Gelerntes in Handlungen ableiten.





- Weiterführung (Anforderungsbereich III), z. B.: Die Schülerinnen und Schüler können auf Beiträge anderer eingehen, diese weiterentwickeln und Gelerntes auf die eigene Lebensrealität anwenden.
- Kommunikationskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler sollen verstehend zuhören, auf die Beiträge anderer eingehen und eine eigene Meinung äußern können.
- Aufmerksamkeit: Die Schülerinnen und Schüler sollen ansprechbar sein, wenn die Lehrperson sie auffordert.

#### Quantität

- Regelmäßigkeit/Kontinuität in der Mitarbeit

#### Heft- und Mappenführung

- Vollständigkeit
- Sorgfalt
- Ordnung, Strukturierung, Lesbarkeit
- Übersichtlichkeit
- Einhalten von formalen Vorgaben, z.B. Datumsangabe, richtiges und zeitnahes Abheften, etc.
- Qualität der Einträge
- Verwendung eines angemessenen Wortschatzes bzw. eingeführte Fachbegriffe
- Engagement bei der Bearbeitung der Arbeitsblätter/Aufgaben
- Besondere themenbezogene Gestaltung

#### Referate/Präsentationen

##### Recherche

- Eigenanteil und Selbstständigkeit: Inhalte mit eigenen Worten wiedergeben, Wörter erklären, Fachbegriffe nennen und verwenden, Quellen angeben, auf Fragen antworten und Rückfragen stellen.



## Logischer Aufbau

- Roter Faden
- Einleitung, Hauptteil und Schluss
- Verständlichkeit
- Gliederung und Struktur, z. B. wichtige und basale Informationen zum Einstieg

## Präsentationskompetenz

- Blickkontakt zu den Zuhörenden
- Freies, deutliches Sprechen
- Angemessener Einsatz von Stichwortzetteln
- Nutzung von Visualisierungen, Medieneinsatz

## Gruppenarbeiten

- Teamfähigkeit
- Arbeitsteilung und Rollenverantwortung: Jede und jeder kann eine andere Rolle annehmen und Verantwortung für das Ergebnis übernehmen.
- Aktive, zielführende Beteiligung
- Gemeinsame Absprache über Vorgehensweise
- Jede und jeder leistet einen Beitrag
- Qualität des Ergebnisses (z. B. Präsentation)

## 2.3 Informationen über Leistungen

Auf den Klassenpflegschaftssitzungen werden die Sorgeberechtigten zu Beginn jeden Schuljahres über die Grundsätze der Leistungsbewertung informiert. Das Leistungskonzept kann auf der Homepage eingesehen werden.

Den Schülerinnen und Schülern ist bekannt, dass alle Leistungen aus dem Unterricht in die Bewertung mit einfließen.

In der Schuleingangsphase werden die Leistungen der Kinder über kurze schriftliche Rückmeldungen, Smileys, Belobigungsstempel oder Punktwerte rückgemeldet. Schriftliche Übungen werden zur Ansicht und Unterschrift den Sorgeberechtigten mit nach Hause gegeben. Danach erfolgt die Rückgabe an und der Verbleib in der Schule.

Ab dem ersten Halbjahr des dritten Schuljahres werden die Schriftlichen Arbeiten in den Fächern Deutsch und Mathematik benotet. Schriftliche Arbeiten und Übungen verbleiben ebenfalls nach Ansicht und Unterschrift der Sorgeberechtigten in der Schule.

Zweimal im Schuljahr wird für alle Jahrgänge der Elternsprechtag angeboten. Die Gespräche finden meist im März/April und November statt. Hier werden der individuelle Leistungsstand jedes Kindes sowie Fördermöglichkeiten besprochen.

In den Nebenfächern erhalten die Kinder und Sorgeberechtigten zusätzlich am Ende einer jeden Unterrichtseinheit einen Rückmeldezettel zu den in der Einheit erbrachten sonstigen Leistungen.

### 2.3.1 Zeugnisse

Eine Rückmeldung über den Leistungsstand in allen Fächern erfolgt in Form der Zeugnisse.

In der Schuleingangsphase werden die Zeugnisse in Textform (1. Klasse) und als Ankreuzzeugnis ohne Noten (2. Klasse) verfasst. Sie geben Aufschluss über das Arbeits- und Sozialverhalten sowie über die Leistungen der Kinder in den einzelnen Fächern.

Im 3. Schuljahr erhalten die Kinder sowohl am Ende des 1. Halbjahres als auch zum Schuljahresende ein Ankreuzzeugnis mit Noten.

Die Formulierungen der Ankreuzzeugnisse orientieren sich an den Kompetenzen und Kompetenzerwartungen der einzelnen Fächer und wurden für unsere Schule mit Beschluss der Lehrerkonferenz und Bestätigung durch die Schulkonferenz für alle Fächer festgelegt.

Zum Ende des ersten und zweiten Halbjahres erhalten die Kinder im 4. Schuljahr ein Notenzeugnis.

Besondere Aktivitäten (Radfahrtraining, JeKits, Teamgeister-Sozialprojekt...) und Fördermaßnahmen eines Kindes werden als Bemerkung ebenfalls im Zeugnis festgehalten.

### Übersicht

Jahrgang	Zeitpunkt	Zeugnisformular	Bemerkung
1. Schuljahr	Ende 1. Halbjahr	-	
	Ende 2. Halbjahr	Berichtszeugnis	
2. Schuljahr	Ende 1. Halbjahr	-	
	Ende 2. Halbjahr	Ankreuzzeugnis ohne Noten	Durch Ankreuzen wird sichtbar, welche Leistungen das Kind im Arbeits- und Sozialverhalten sowie in den einzelnen Lernbereichen erbracht hat.
3. Schuljahr	Ende 1. Halbjahr	Ankreuzzeugnis mit Noten	
	Ende 2. Halbjahr	Ankreuzzeugnis mit Noten	
4. Schuljahr	Ende 1. Halbjahr	Notenzeugnis mit begründeter Empfehlung (zum Ankreuzen)	Die begründete Empfehlung zur Wahl der weiterführenden Schule kann eindeutig oder eingeschränkt für eine bestimmte Schulform der Sekundarstufe I ausgesprochen werden: - Hauptschule oder Gesamtschule/Sekundarschule - Realschule oder Gesamtschule/Sekundarschule -Gymnasium oder Gesamtschule/Sekundarschule
	Ende 2. Halbjahr	Notenzeugnis	

(exemplarisch befinden sich einige Zeugnisformulare im Anhang)

### 2.3.2 Übergangsempfehlungen

Neben den Notenzeugnissen erhalten die Schülerinnen und Schüler und Schüler zum Ende des ersten Halbjahres der Klasse 4 eine Empfehlung zur Wahl der weiterführenden Schule. Die Empfehlung berücksichtigt die Lernentwicklung des Kindes während der Grundschulzeit, die Kompetenzen im Arbeits- und Sozialverhalten, die das Kind in dieser Zeit erworben hat und den aktuellen Leistungsstand in den Fächern. Der Empfehlung liegt ein schuleigener Kompetenzbogen zugrunde (siehe Anhang). Das im ersten Halbjahr der Klasse 4 stattfindende Beratungsgespräch (im November) mit den Sorgeberechtigten wird anhand eines schuleigenen Protokollbogens (siehe Anhang) dokumentiert.

Die Empfehlung kann für eine bestimmte Schulform der Sekundarstufe I ausgesprochen werden:

- Hauptschule oder Gesamtschule / Sekundarschule,
- Realschule oder Gesamtschule / Sekundarschule bzw.
- Gymnasium oder Gesamtschule / Sekundarschule.

Die Empfehlungen zur Wahl der weiterführenden Schulen können auch mit Einschränkungen für bestimmte Schulformen ausgesprochen werden.

### 2.3.3 Lern- und Förderempfehlungen

Als Schule haben wir laut §50 Abs. 3 SchulG NRW unter anderem die Aufgabe unseren Unterricht so zu gestalten und Schülerinnen und Schüler so zu fördern, dass deren Versetzung in die nächsthöhere Klasse in der Regel erfolgen kann. Da es aber immer wieder Schülerinnen und Schüler gibt, deren Leistungsstand am Ende eines Halbjahres oder zum Ende des Schuljahres in einem oder auch mehreren Fächern nicht ausreichend ist, erhalten diese erstmalig zum Halbjahr des zweiten Schulbesuchsjahres eine Lern- und Förderempfehlung<sup>1</sup>. Diese wird ebenfalls ausgestellt, wenn die vorgesehenen Kompetenzen, auch in den

---

<sup>1</sup> Exemplarisch befindet sich eine Lern- und Förderempfehlung im Anhang.

Bereichen Arbeits- und Sozialverhalten, von einer Schülerin oder einem Schüler nicht erreicht wurden. Auch bei einer Nichtversetzung erhalten die Schülerinnen und Schüler eine Lern- und Förderempfehlung.

In einer Lern- und Förderempfehlung werden zunächst die Fächer oder Lernbereiche beschrieben, in denen die Schülerin oder der Schüler die vorgegebenen Kompetenzen nicht oder nur teilweise erreicht hat. Darin werden konkrete Fördermöglichkeiten beschrieben, um die Leistungsdefizite zu beheben. Darunter befinden sich praktische Übungs- und Fördermöglichkeiten, die zuhause umsetzbar sind, genauso wie Hinweise auf eine Teilnahme an Förderangeboten der Schule.

Die Lern- und Förderempfehlungen werden auf Grundlage der im Unterricht gemachten und dokumentierten Beobachtungen der Lehrkraft sowie der mündlichen und schriftlichen Arbeiten eines Schülers oder einer Schülerin erstellt.

Um die Sorgeberechtigten in den Förderungsprozess mit einzubeziehen, werden in einem anschließenden Elterngespräch die Inhalte der Lern- und Förderempfehlung ausführlich besprochen und dargelegt.

#### 2.3.4 Förderpläne

Die Förderpläne an unserer Schule entstehen fortlaufend zu unseren Beobachtungen für einzelne Schülerinnen und Schüler. Diese enthalten neben der Beschreibung des festgestellten (sonderpädagogischen) Förderbedarfs Förderziele und Maßnahmen zur Umsetzung dieser Ziele und legen einen vereinbarten Zeitpunkt fest, an dem der Förderplan evaluiert wird. In einem Elterngespräch werden mit den Sorgeberechtigten die Förderpläne besprochen und in enger Absprache mit ihnen umgesetzt.

Das Einverständnis wird durch die Unterschrift aller Beteiligten dokumentiert.



### 2.3.5 Elterngespräche/ Kindersprechtage

Um die Sorgeberechtigten über den Leistungsstand Ihrer Kinder zu informieren, werden halbjährlich, im November und März, Elternsprechtage abgehalten. Dort wird auf Grundlage der bis dahin erbrachten Leistungen eine Rückmeldung gegeben sowie Möglichkeiten zur weiteren Förderung besprochen. Anwesend bei den Gesprächen sind die Klassenlehrer sowie gegebenenfalls Fachlehrer als auch die Sonderpädagoginnen der Klasse.

Auch nach Erhalt der Zeugnisse und der Lern- und Förderempfehlungen haben die Sorgeberechtigten die Möglichkeit ein Gespräch mit den Lehrkräften zu führen.

Selbstverständlich haben die Sorgeberechtigten zu jedem weiteren Zeitpunkt im Schuljahr die Möglichkeit, zusätzliche Gesprächstermine mit den Lehrpersonen zu vereinbaren.

## 3. Leistungen in den Fächern

### 3.1 Deutsch

Die Leistungsbewertung orientiert sich inhaltlich an den im Lehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen. Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen. Dazu gehören die mündliche Mitarbeit und die schriftlichen Bearbeitungen (im Unterricht erstellte schriftliche Aufgaben, Hausaufgaben, *Schriftliche Übungen* und *Schriftliche Arbeiten*) sowie erbrachte sonstige Leistungen.

Im Fach Deutsch orientieren wir uns an den im Lehrplan geforderten Kompetenzerwartungen bezüglich der Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder.<sup>2</sup>

---

<sup>2</sup> vgl. Lehrplan Deutsch Grundschule, in: MSW NRW (Hg.) (2021), Lehrpläne Primarstufe, Schule in NRW, Heft 2012, S. 11-33

Es werden inhaltsbezogene Kompetenzen in folgenden Bereichen überprüft:

- Sprechen und Zuhören
- Schreiben
- Lesen
- Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

## 1. Schuljahr

Im ersten Schuljahr werden die Leistungen überwiegend beobachtet und es erfolgen *Schriftliche Übungen*. Sie dienen der Beobachtung der Lernentwicklung, zur Diagnose und als Grundlage für die Unterrichtsentwicklung. Schwerpunkt ist der Aufbau einer Lese- und Schreibmotivation sowie das Erlernen der Druckschrift. Die Leistung wird durch Schriftliche Übungen abgefragt und kontinuierlich im Unterricht auf verschiedenen Wegen beobachtet und eingeordnet.

### *Schriftliche Leistungen:*

- kurze *Schriftliche Übungen*, die sich aus den laufenden Unterrichtsinhalten ergeben
- Anzahl/Häufigkeit: regelmäßig, nach Bedarf und ohne Ankündigung
- Bewertung: Bemerkungen (s. Bemerkungen unter 2.2.1)
- Quellen: auf das Lehrwerk abgestimmte, evaluierte *Schriftliche Übungen* aus dem Lehrerhandbuch,
- Hamburger Schreibprobe (HSP, zum Ende des Schuljahres)
- Potsdamer-Lesetest (PLT)
- Stolperwörterlesetest (Ende Klasse 1)

## 2. Schuljahr

Im zweiten Schuljahr werden die Schülerinnen und Schüler behutsam an das Schreiben von freien und angeleiteten Texten herangeführt, Rechtschreibregeln und -strategien erarbeitet, die Lesefertigkeiten geübt und ausgebaut, die Schulausgangsschrift (verbundene Schrift) erlernt und der Umgang mit dem Wörterbuch geübt. Die verbindlichen Fachbegriffe, die Wörterliste (angelehnt an den Grundwortschatz) und die einzuführenden Rechtschreibregeln orientieren sich am Lehrwerk und werden im Rahmen der *Schriftlichen Übungen* untersucht. Die *Schriftlichen Übungen* berücksichtigen die im Zeugnis beurteilten Kompetenzerwartungen.

### *Schriftliche Leistungen:*

- kurze *Schriftliche Übungen* nach Absprache im Jahrgangsstufenteam aus den Bereichen Lesen, Rechtschreiben (Abschreibtexte, Rechtschreibphänomene und Lernwörterdiktate) und Grammatik, die sich aus den laufenden Unterrichtsinhalten ergeben
- Anzahl/Häufigkeit: 4 - 5 pro Halbjahr
- Dauer: im Rahmen einer Schulstunde
- Bewertung: Bemerkungen (s. Bemerkungen unter 2.2.1)
- Quellen: auf das Lehrwerk abgestimmte, evaluierte *Schriftliche Übungen* aus dem Lehrerhandbuch, Lernwörterdiktate (aus Wörterliste)
- Hamburger Schreibprobe (zum Ende des Schuljahres)
- Potsdamer-Lesetest (PLT, zum Ende des Schuljahres)
- bei Bedarf: Züricher-Lesetest
- Stolperwörterlesetest
- Online-Diagnose (Westermann)



Als Bewertungsmaßstab gilt:

### Lernwörterdiktat (12 Wörter)

Notenstufen	1	2	3	4	5	6
Richtige Wörter	12	11 - 10	9 - 8	7 - 6	5 - 2	1 - 0
Kommentar	Super!	Prima!	Weiter so! / In Ordnung!	Übe weiter!	Übe dringend weiter!	

### 3. Schuljahr und 4. Schuljahr

Im dritten und vierten Schuljahr liegt ein Schwerpunkt auf der Planung und Erstellung von Texten. In der Fachkonferenz Deutsch sind die Textsorten für die beiden Halbjahre festgelegt worden. Die Leistung ist auf der Grundlage der eingeführten Kriterien zu bewerten. Die Rechtschreibung fließt nicht in die Bewertung der Textproduktion ein, sondern wird als eigenständige Kompetenz aufgeführt. Die Rückmeldung zu Textproduktionen erfolgt anhand eines Bewertungsbogens (eine differenzierte Kriterienliste mit sprachlichen und inhaltsbezogenen Kriterien). Der Bewertungsbogen stellt auch im Vorfeld eine Hilfestellung zur Textproduktion dar.

Rechtschreibregeln und -strategien werden weiterhin eingeübt und vertieft und auch die Lesekompetenz wird weiter ausgebaut.



*Schriftliche Leistungen:*

Klasse 3

1. Halbjahr	2. Halbjahr
<p><u>Schriftliche Arbeiten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2 Arbeiten: Texte verfassen: Vorgangsbeschreibung und Brief</li> <li>- 1-2 Arbeiten: Sprache untersuchen / Rechtschreiben (Wörterbuchtraining)</li> <li>- 1-2 Lesearbeiten: Fragen / Aufgaben zum Text entsprechend der verschiedenen Lesekompetenzstufen beantworten</li> </ul>	<p><u>Schriftliche Arbeiten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2 Arbeiten: Texte verfassen: Bildergeschichte / Reizwortgeschichte und Personenbeschreibung</li> <li>- 1-2 Arbeiten: Sprache untersuchen / Rechtschreiben (Wörterbuchtraining)</li> <li>- 1-2 Lesearbeiten: Fragen / Aufgaben zum Text entsprechend der verschiedenen Lesekompetenzstufen beantworten</li> </ul>
<p><u>Schriftliche Übungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lernwörterdiktate</li> <li>- Abschreibtexte (nach Absprache im Jahrgangsteam)</li> </ul>	<p><u>Schriftliche Übungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lernwörterdiktate</li> <li>- Abschreibtexte (nach Absprache im Jahrgangsteam)</li> </ul>
<p><u>Standardisierte Tests:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Onlinediagnose (Westermann)</li> </ul>	<p><u>Standardisierte Tests:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hamburger Schreibprobe (HSP, Ende des Schuljahres)</li> <li>- Potsdamer-Lesetest (PLT, Ende des Schuljahres)</li> <li>- Stolperwörterlesetest (Ende des Schuljahres)</li> <li>- Züricher-Lesetest (bei Bedarf)</li> <li>- Onlinediagnose (Westermann)</li> </ul>



Als Bewertungsmaßstab gilt:

Lernwörterdiktat (18 Wörter)

Notenstufen	1	2	3	4	5	6
Richtige Wörter	18 - 17	16 - 15	14 - 13	12 - 9	8 - 4	3 - 0
Kommentar	Super!	Prima!	Weiter so! / In Ordnung!	Übe weiter!	Übe dringend weiter!	

Die Schülerinnen und Schüler nehmen verbindlich an den Vergleichsarbeiten (VERA) teil. Sie finden keine Berücksichtigung bei der Notengebung.

**Klasse 4**

1. Halbjahr	2. Halbjahr
<u>Schriftliche Arbeiten:</u> - 2 Arbeiten: Texte verfassen: Unfallbericht und Märchen - 1-2 Arbeiten: Sprache untersuchen / Rechtschreiben (Wörterbuchtraining) - 1-2 Lesearbeiten: Fragen / Aufgaben zum Text entsprechend der verschiedenen Lesekompetenzstufen beantworten	<u>Schriftliche Arbeiten:</u> - 2 Arbeiten: Texte verfassen: Fantasiegeschichte und Nacherzählung - 1-2 Arbeiten: Sprache untersuchen / Rechtschreiben (Wörterbuchtraining) - 1-2 Lesearbeiten: Fragen / Aufgaben zum Text entsprechend der verschiedenen Lesekompetenzstufen beantworten
<u>Schriftliche Übungen:</u> - Lernwörterdiktate - Abschreibtexte (nach Absprache im Jahrgangsteam)	<u>Schriftliche Übungen:</u> - Lernwörterdiktate - Abschreibtexte (nach Absprache im Jahrgangsteam)





<p><u>Standardisierte Tests:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Onlinediagnose (Westermann)</li> </ul>	<p><u>Standardisierte Tests:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stolperwörter-Lesetest (gegen Ende des Schuljahres)</li> <li>- Onlinediagnose (Westermann)</li> <li>- Potsdamer-Lesetest (PLT, Ende des Schuljahres)</li> <li>- Züricher-Lesetest (bei Bedarf)</li> </ul>
--	---

Bewertungsmaßstäbe:

Texte verfassen

- Kriterienliste / Bewertungsbogen Vorgangsbeschreibung
- Kriterienliste / Bewertungsbogen Brief
- Kriterienliste / Bewertungsbogen Bildergeschichte / Reizwortgeschichte
- Kriterienliste / Bewertungsbogen Personenbeschreibung
- Kriterienliste / Bewertungsbogen Nacherzählung
- Kriterienliste / Bewertungsbogen Unfallbericht
- Kriterienliste / Bewertungsbogen Märchen
- Kriterienliste / Bewertungsbogen Fantasiegeschichte

Rechtschreibung:

30 Wörter werden gezählt

sehr gut	0-3 Fehler	In der Rechtschreibung bist du sehr sicher.
gut	4-6 Fehler	In der Rechtschreibung bist du sicher.
befriedigend	7-10 Fehler	In der Rechtschreibung bist du teilweise sicher.
ausreichend	11-15 Fehler	In der Rechtschreibung bist du nicht sicher.
mangelhaft	16-20 Fehler	
ungenügend	ab 21 Fehler	In der Rechtschreibung bist du unsicher. Übe weiter!



### Richtig schreiben

- Lernwörterdiktate
- Abschreibtexte

Als Bewertungsmaßstab gilt:

#### Lernwörterdiktat (24 Wörter)

Notenstufen	1	2	3	4	5	6
Richtige Wörter	24 - 23	22 - 20	19 - 17	16 - 12	11 - 5	4 - 0
Kommentar	Super!	Prima!	Weiter so! / In Ordnung!	Übe weiter!	Übe dringend weiter!	

#### *Mündliche Leistungen:*

In dem Bereich „Sprechen und Zuhören“ wird in die Leistungsbeurteilung einbezogen:

- Wortschatz
- Korrektheit der Satzstrukturen und Satzverbindungen
- Sachbezogenheit von Äußerungen
- Weiterverfolgung von Gedanken
- Äußerung und Begründung der eigenen Meinung
- Gefühlsäußerungen
- verständliches Sprechen, das an der Standardsprache orientiert ist (Tempo und Lautstärke angemessen)
- funktionsangemessenes Sprechen (erzählen, informieren, argumentieren)
- Einhalten von Gesprächsregeln

#### Lesen

Im Bereich „Lesen“ fließen zwei Bereiche in die Leistungsbeurteilung ein:

*Sinnentnahme und Lesevortrag.*

Das *sinnentnehmende Lesen* wird beurteilt und bewertet mit Hilfe von:

- mündlich und/oder schriftlich zu beantwortenden Fragen/Aufgaben zum Text entsprechend der verschiedenen Lesekompetenzstufen
- Potsdamer-Lesetest
- bei Bedarf: Züricher-Lesetest
- ANTOLIN (Internetplattform zu Büchern)

Der *Lesevortrag* wird beurteilt und bewertet:

- Lesefluss
- Lesetempo
- Betonung
- Genauigkeit
- selbstständiges Berichten
- Präsentationstechniken (z. B. bei Gedichten)

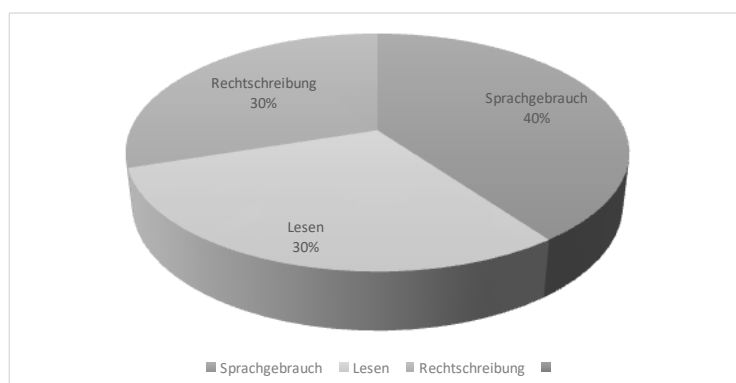
Zusammensetzung der Zeugnisnote:

Auf dem Zeugnis werden die Teilbereiche Sprachgebrauch, Rechtschreiben und Lesen einzeln benotet. Daraus wird die Gesamtnote für Deutsch gebildet. Die Noten aus den Teilbereichen Rechtschreiben, Sprachgebrauch und Lesen werden für die Gesamtnote im Fach Deutsch wie folgt gewichtet:

*Rechtschreiben* 30 %

*Sprachgebrauch:* 40 % (schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch zu gleichen Teilen)

*Lesen:* 30 % (3/4 Sinnentnahme und 1/4 Lesevortrag)



## 3.2 Mathematik

Grundlage für die Beurteilung bildet laut Lehrplan der Umgang mit prozessbezogenen und inhaltsbezogenen Kompetenzen.

Im Rahmen des allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule unterstützt der Unterricht im Fach Mathematik die Entwicklung einer mündigen und sozial verantwortlichen, für ein friedliches und diskriminierungsfreies Zusammenleben einstehenden Persönlichkeit. Das Fach leistet weiterhin Beiträge zu fachübergreifenden Querschnittsaufgaben in Schule und Unterricht, hierzu zählen u.a.

- Menschenrechtsbildung,
- Werteerziehung,
- politische Bildung und Demokratieerziehung,
- Medienbildung und Bildung für die digitale Welt,
- Verbraucherbildung und Bildung für die nachhaltige Entwicklung,
- geschlechtersensible Bildung,
- kulturelle und interkulturelle Bildung.

Die oben aufgeführten Querschnittsaufgaben verteilen sich auf alle Jahrgänge prinzipiell in dem Bereich „Größen und Messen“, in dem die Schwerpunkte „Größenvorstellungen und Umgang mit Größen“ sowie „Sachsituationen“ die besten Rahmenbedingungen für die Thematisierung dieser Aufgaben sind (siehe interner Lehrplan). Ausnahme bilden die Rechenkonferenzen, die im Laufe der Grundschulzeit immer wieder Berücksichtigung im Hinblick auf die Werte- und Demokratieerziehung finden.

### Inhaltsbezogene Kompetenzen

Mit inhaltsbezogenen Kompetenzen sind Kenntnisse und Fertigkeiten gemeint. Das sind zum Beispiel das Lösen von Rechenaufgaben oder die Beherrschung des Einmaleins. Die inhaltsbezogenen Kompetenzen werden in den entsprechenden Teilbereichen zusammengefasst:

- Zahlen und Operationen
- Raum und Form



- Größen und Sachrechnen
- Daten und Wahrscheinlichkeiten

### Prozessbezogene Kompetenzen

Ergänzend dazu ist der Unterricht so gestaltet, dass prozessbezogene Kompetenzen erworben werden. Beispielsweise lernen die Kinder anhand von mathematischen Aufgabenstellungen zu argumentieren und zu reflektieren. Von zentraler Bedeutung für eine erfolgreiche Nutzung und Aneignung der inhaltsbezogenen Kompetenzen sind vor allem die folgenden vier prozessbezogenen Kompetenzen:

- Problemlösen – Erkunden, Lösen, Reflektieren
- Argumentieren – Vermuten, Begründen, Überprüfen
- Darstellen – Verstehen, Verwenden, Vernetzen
- Modellieren – Strukturieren, Mathematisieren, Interpretieren
- Kommunizieren – Beschreiben, Dokumentieren, Kooperieren

### Leistungsbewertung im Fach Mathematik

Die Leistungsbewertung orientiert sich an den prozessbezogenen und inhaltsbezogenen Kompetenzen des Lehrplans. Grundlage sind alle von der Schülerin/dem Schüler erbrachten Leistungen. Hierbei werden sowohl Ergebnisse wie auch Anstrengungen und individuelle Lernfortschritte einzelner und in Gruppen erbrachte Leistungen bewertet. Die aufgeführten Kompetenzen sind Basis für die Zeugnisformulierungen (Klasse 1-3) und Noten. Dabei wird zwischen schriftlichen Übungen (Klasse 1-2) und schriftlichen Arbeiten (Klasse 3-4) unterschieden. Dazu zählen:



## Bereiche und Kompetenzerwartungen

Schuleingangsphase, 1. Schulbesuchsjahr	Schuleingangsphase, 2. Schulbesuchsjahr
Zahlen und Operationen	Zahlen und Operationen
orientiert sich im Zahlenraum bis 20	orientiert sich im Zahlenraum bis 100
entdeckt und beschreibt Beziehungen zwischen Zahlen	entdeckt und beschreibt Beziehungen zwischen Zahlen
löst Aufgaben der Addition	löst Aufgaben der Addition
löst Aufgaben der Subtraktion	löst Aufgaben der Subtraktion
rechnet Aufgaben im Kopf	rechnet Aufgaben im Kopf
erkennt, nutzt und erläutert Gesetzmäßigkeiten (flexibles Rechnen)	gibt die Kernaufgaben und einzelne Mal- und Geteiltaufgaben automatisiert wieder
Raum und Form	erkennt, nutzt und erläutert Gesetzmäßigkeiten (flexibles Rechnen)
orientiert sich im Raum und beschreibt Wege und Lagebeziehungen	Raum und Form
erkennt und benennt geometrische Grundformen und beschreibt deren Eigenschaften	orientiert sich im Raum und beschreibt Wege und Lagebeziehungen
erkennt Gesetzmäßigkeiten in Reihen und Mustern und setzt diese fort	erkennt und benennt geometrische Grundformen und Körper und beschreibt deren Eigenschaften
Größen und Messen	überprüft Figuren auf Symmetrie und erzeugt symmetrische Figuren
erkennt und versteht Sachsituationen	Größen und Messen
findet zu Rechengeschichten (Bild) die passende Aufgabe und umgekehrt	setzt Sachsituationen in Rechenaufgaben um
liest auf der Uhr volle Stunden ab	liest auf der Uhr Stunden und Minuten ab und bestimmt einfache Zeitspannen
verfügt über Vorstellungen zu Geld	bestimmt und vergleicht Geldbeträge und rechnet mit ihnen
rechnet mit Geld	schätzt Längen ab
Daten und Häufigkeiten	misst und zeichnet Längen (m, cm)
löst einfache Kombinatorikaufgaben	Daten und Häufigkeiten
	sammelt, entnimmt und benutzt Daten und stellt sie dar
	löst einfache Kombinatorikaufgaben





3. Schulbesuchsjahr
Zahlen und Operationen
orientiert sich im Zahlenraum bis 1.000
entdeckt und beschreibt Beziehungen zwischen Zahlen
löst Aufgaben der Addition und Subtraktion mündlich oder halbschriftlich
löst Aufgaben der schriftlichen Addition und Subtraktion
hat das kleine Einmaleins automatisiert
leitet die Umkehrungen des kleinen Einmaleins ab
löst Aufgaben der halbschriftlichen Multiplikation
löst Aufgaben der halbschriftlichen Division
rechnet Aufgaben schnell im Kopf
erkennt, nutzt und erläutert Gesetzmäßigkeiten (flexibles Rechnen)
Raum und Form
beschreibt räumliche Beziehungen anhand von Plänen
erkennt und benennt geometrische Formen und Körper und beschreibt diese mit den passenden Fachbegriffen
stellt Modelle von Körpern und komplexere Würfelgebäude her
erzeugt symmetrische Figuren
Größen und Messen
bearbeitet Sachaufgaben selbstständig
schätzt Größen (Längen, Gewichte, Zeiten)
misst und ordnet Längen- u. Gewichtangaben und rechnet mit diesen

4. Schulbesuchsjahr
Zahlen und Operationen
orientiert sich im Zahlenraum bis 1.000.000
entdeckt und beschreibt Beziehungen zwischen Zahlen
löst Aufgaben der Addition und Subtraktion mündlich oder halbschriftlich
löst Aufgaben der schriftlichen Addition und Subtraktion
löst Aufgaben der halbschriftlichen Multiplikation und Division
löst Aufgaben der schriftlichen Multiplikation und Division
rechnet Aufgaben schnell und zuverlässig im Kopf
erkennt, nutzt und erläutert Gesetzmäßigkeiten (flexibles Rechnen)
Raum und Form
beschreibt räumliche Beziehungen anhand von Plänen
erkennt und benennt geometrische Formen und Körper und beschreibt diese mit den passenden Fachbegriffen
stellt Modelle von Körpern und komplexere Würfelgebäude her
erzeugt symmetrische Figuren
zeichnet parallele und senkrechte Geraden
Setzt Lineal, Geodreieck und Zirkel sachgerecht ein
Größen und Messen
bearbeitet Sachaufgaben selbstständig
schätzt Größen (Längen, Gewichte, Zeiten)
misst und ordnet Rauminhalte, Längen- u. Gewichtangaben und rechnet mit diesen



liest die Uhr und bestimmt Zeitspannen
bestimmt und vergleicht Geldbeträge
rechnet mit Geldbeträgen und überschlägt diese
Daten und Häufigkeiten
wertet Schaubilder und Diagramme aus
erstellt eigene Schaubilder und Diagramme
löst kombinatorische Aufgaben
beschreibt die Wahrscheinlichkeit von Ereignissen

liest die Uhr und bestimmt Zeitspannen
bestimmt und vergleicht Geldbeträge
rechnet mit Geldbeträgen und überschlägt diese
Daten und Häufigkeiten
wertet Schaubilder und Diagramme aus
erstellt eigene Schaubilder und Diagramme
löst kombinatorische Aufgaben
beschreibt die Wahrscheinlichkeit von Ereignissen



## Zusammensetzung der Zeugnisnote

Neben inhaltsbezogene Kompetenzen in den verschiedenen Bereichen (s. o.) sind auch fachspezifische Beurteilungskriterien zu berücksichtigen. Dazu zählen insbesondere:

- Verständnis von mathematischen Begriffen und Operationen
- Schnelligkeit im Abrufen von Kenntnissen
- Sicherheit im Ausführen von Fertigkeiten
- Richtigkeit bzw. Angemessenheit von Ergebnissen bzw. Teilergebnissen
- Flexibilität und Problemangemessenheit des Vorgehens
- Fähigkeit zur Nutzung vorhandenen Wissens und Könnens in ungewohnten Situationen
- Selbstständigkeit und Originalität der Vorgehensweisen
- Fähigkeit zum Anwenden von Mathematik bei lebensweltlichen Aufgabenstellungen
- Schlüssigkeit der Lösungswege und Überlegungen
- mündliche und schriftliche Darstellungsfähigkeit
- Ausdauer beim Bearbeiten mathematischer Fragestellungen
- Fähigkeit zur Kooperation bei der Lösung mathematischer Aufgaben.

Die Gestaltung und Bewertung der Schriftlichen Übungen ist in jeder Stufe parallel konzipiert. Sie enthalten Aufgaben aus den in den Bildungsstandards festgelegten, unterschiedlichen Anforderungsbereichen:

### Anforderungsbereich I „Reproduzieren“:

Prozentanteile der Gesamtwertung: 60%

- Das Lösen der Aufgabe erfordert Grundwissen und das Ausführen von Routinetätigkeiten.

### Anforderungsbereich II „Zusammenhänge herstellen“:

Prozentanteile der Gesamtwertung: 30%

- Das Lösen der Aufgabe erfordert das Erkennen und Nutzen von Zusammenhängen.



Anforderungsbereich III „Verallgemeinern und Reflektieren“:

Prozentanteile der Gesamtwertung: 10%

- Das Lösen der Aufgabe erfordert komplexe Tätigkeiten wie Strukturieren, Entwickeln von Strategien, Beurteilen und Verallgemeinern.

Die „Schriftliche Leistungen“ (Schriftliche Übungen bzw. Arbeiten) sowie die „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ besitzen bei der Leistungsbewertung den gleichen Stellenwert (50%) und fließen somit auch zu gleichen Teilen in die Zeugnisnote ein.

Schuleingangsphase – Klasse 1/ 2	
Schriftliche Leistungen (50%)	
<p>Die Aufgabe ist die Überprüfung bezüglich der Sicherheit im zuletzt erarbeiteten Stoff, die Verfügbarkeit von zurückliegenden Stoffgebieten und mathematischen Denkfähigkeit.</p> <p>Schriftliche Übungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzahl / Häufigkeit: regelmäßig</li> <li>• Dauer: max. eine Schulstunde, i d. R. nicht länger als 30 min (Zeit und Hilfsmittel werden notiert)</li> <li>• Bewertung: <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Super! ☆</li> <li>➤ Prima!</li> <li>➤ Weiter so! / In Ordnung!</li> <li>➤ Übe weiter!</li> <li>➤ Übe dringend weiter!</li> </ul> </li> <li>• Quelle: Auf das Lehrwerk (Denken und Rechnen) abgestimmte Schriftliche Übungen aus dem Lehrerhandbuch, aber auch auf die Bedürfnisse der Lerngruppe angepasste Eigenentwicklungen.</li> </ul>	
Mündliche und schriftliche Leistungen im Unterricht (30%)	Praktischer Umgang mit Lern- und Arbeitsmitteln (20%)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeit in Heften</li> <li>• Schnelle Rechentests</li> <li>• Mitarbeit bei Partnerarbeit / Gruppenarbeit</li> <li>• Unterrichtsgespräche, Rechenkonferenzen</li> <li>• Verbalisierung mathematischer Prozesse (Lösungswege erklären / austauschen)</li> <li>• Kopfrechnen</li> <li>• Transferleistungen: Übertragen von erlerntem Wissen von einem Beispiel auf eine veränderte / unbekannte Aufgabenstellung</li> <li>• Flexibles Rechnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungen im Bereich „Raum und Form“: falten, spiegeln, Geobrett</li> <li>• Übungen im Bereich „Größen“: Lineal, Rechengeld</li> <li>• Benutzung von Anschauungsmaterial</li> </ul>

Klasse 3 / 4					
<b>Schriftliche Leistungen (50%)</b>					
<p>Die Aufgabe ist die Überprüfung bezüglich der Sicherheit im zuletzt erarbeiteten Stoff, die Verfügbarkeit von zurückliegenden Stoffgebieten und mathematischen Denkfähigkeit.</p> <p>Schriftliche Arbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•Anzahl / Häufigkeit: 2 bis 3 pro Schulhalbjahr.</li> <li>•Dauer: eine Schulstunde (45 min.).</li> <li>•Bewertung: Punktwerte und Noten:</li> </ul>					
1	2	3	4	5	6
sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
100%-97%	96%-85%	84%-70%	69%-50%	49%-20%	19%-0%
<p>•Quelle: Auf das Lehrwerk (Denken und Rechnen) abgestimmte Schriftliche Übungen aus dem Lehrerhandbuch, aber auch auf die Bedürfnisse der Lerngruppe angepasste Eigenentwicklungen.</p>					
<b>Mündliche und schriftliche Leistungen im Unterricht (30%)</b>			<b>Praktischer Umgang mit Lern- und Arbeitsmitteln (20%)</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeit in Heften</li> <li>•Schnelle Rechentests</li> <li>•Mitarbeit bei Partnerarbeit / Gruppenarbeit</li> <li>•Unterrichtsgespräche, Rechenkonferenzen</li> <li>•Verbalisierung mathematischer Prozesse (Lösungswege erklären / austauschen).</li> <li>• Präsentation von Lernergebnissen</li> <li>•Kopfrechnen</li> <li>•Transferleistungen: Übertragen von erlerntem Wissen von einem Beispiel auf eine veränderte / unbekannte Aufgabenstellung</li> <li>•Flexibles Rechnen</li> <li>•Verschriftlichung mathematischer Prozesse</li> </ul>			<ul style="list-style-type: none"> <li>•Übungen im Bereich „Raum und Form“: spiegeln, Geobrett, Geodreieck, Zirkel</li> <li>•Übungen im Bereich „Größen“: Lineal Maßband, Rechengeld, Waage</li> <li>•Benutzung von Anschauungsmaterial</li> </ul>		

### 3.3 Sachunterricht

Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit hatten, unterschiedliche Kompetenzen zu erwerben. Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Dies erfordert, dass Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, Kompetenzen wiederholt und in wechselnden Zusammenhängen unter Beweis zu stellen.

Die Leistungsbeurteilung umfasst die jeweiligen Lernprozesse und die Lernergebnisse und stellt die Wege und Kontexte des Lernens im Fach Sachunterricht dar.

Der Lehrplan für das Fach Sachunterricht (Runderlass des MSW vom 01.08.2021) benennt folgende verbindliche Bereiche. Im schulinternen Arbeitsplan Sachunterricht (s. Arbeitspläne) ist eine Auswahl einzelner Themen für jede Jahrgangsstufe aus folgenden Bereichen festgelegt:

- Demokratie und Gesellschaft
- Körper und Gesundheit
- Natur und Umwelt
- Raum und Mobilität
- Technik, digitale Technologien und Arbeit
- Zeit und Wandel

Für den Bereich „Demokratie und Gesellschaft“ ergeben sich die Schwerpunkte:

- Zusammenleben in der Klasse, in der Schule und in der Gesellschaft
- Leben in der Medien- und Konsumgesellschaft
- Leben in Vielfalt

Für den Bereich " Körper und Gesundheit" ergeben sich die Schwerpunkte:

- Körper und gesunde Lebensführung
- Körper und Entwicklung



Für den Bereich „Natur und Umwelt“ ergeben sich die Schwerpunkte:

- Tiere, Pflanzen, Lebensräume
- Stoffe, ihre Umwandlung und Stoffkreisläufe
- Energie und Ressourcen
- Für den Bereich „Raum und Mobilität“ ergeben sich die Schwerpunkte:
- Orientierung in Räumen
- Räume nutzen und schützen
- Mobilität im Raum

Für den Bereich „Technik, digitale Technologie und Arbeit“ ergeben sich die Schwerpunkte:

- Bauen und Konstruieren
- Technische und digitale Entwicklungen
- Arbeit und Beruf

Für den Bereich „Zeit und Wandel“ ergeben sich die Schwerpunkte:

- Orientierung in der Zeit
- Früher, heute und morgen
- Fakten und Fiktion

### Leistungsbewertung und Gewichtung

Grundlage der Leistungsbewertung im Fach Sachunterricht sind alle von der Schülerin bzw. von dem Schüler erbrachten Leistungen. Die Aufmerksamkeit richtet sich dabei auf den Lernprozess, die mündlichen und schriftlichen Leistungen sowie die praktischen Arbeiten.

Im Fach Sachunterricht wird in der Klasse 1 zunächst der Bereich mündliche Mitarbeit mit der aktiven Mitarbeit, dem Interesse und dem inhaltlichen Lernzuwachs sowie die praktische Mitarbeit bewertet. In den Klassen 2 bis 4



nehmen dann zunehmend auch die schriftlichen Kompetenzen einen wachsenden Anteil an der Gesamtbeurteilung ein.

Eine Notengebung erfolgt auf dem Zeugnis erst ab Klasse 3. Da beim praktischen Arbeiten immer auch ein inhaltlicher Austausch zwischen den Kindern stattfindet, wird bei der Leistungsbewertung in allen Klassen der Bereich praktische Arbeiten gemeinsam mit dem Bereich mündliche Leistungen gewertet.

Die Auswertung der Radfahrprüfung (Theorie + Praxis) erfolgt nach dem im Konzept „Verkehrs- und Mobilitätserziehung“ aufgeführten Schlüssel (s. Konzept Verkehrs- und Mobilitätserziehung).

Die Gewichtung der schriftlichen Arbeiten nimmt bis zur vierten Klasse stetig zu, so dass im vierten Schuljahr Schriftliche Arbeiten 40% und mündliche Leistungen sowie praktische Arbeiten 60% der Note im Sachunterricht bilden.

Folgende Leistungen zählen zu den einzelnen Bereichen:

#### Mündliche Mitarbeit

- Interesse und Aktivität zum jeweiligen Thema
- Eigenproduktion, d.h. selbstinitiierte, aktive Tätigkeiten (Qualität - Quantität)
- Erfassen und Bewerten von Sachverhalten
- Anwendung von Fachbegriffen
- Reproduktion des Gelernten
- Präsentation von Arbeitsergebnissen

#### Praktische Mitarbeit

- das Aufbauen und Durchführen von Versuchen
- das Anlegen von Sammlungen und Ausstellungen
- die Pflege von Tieren oder Pflanzen
- die Nutzung von Werkzeugen und Messinstrumenten
- die Anfertigung von Tabellen, Zeichnungen, Collagen und Karten
- das Bauen von Modellen
- das Erstellen von Erklär-Videos, Mini-Filmen, Hörspielen



## Schriftliche Arbeiten

schriftliche Darstellungen oder Dokumentationen, beispielsweise:

- Führen der Sachunterrichtmappe
- Themenhefte und Lapbooks
- freie Texte z.B. Plakat, PowerPoint-Präsentation, Steckbrief, usw.
- Portfolio
- Forscher/Lerntagebuch (auch digital: z.B. Book Creator)
- Schriftliche Übungen

Die Leistungen der Schüler und Schülerinnen und Schüler werden nicht benotet, aber mit Rückmeldungen bewertet/versehen, die durch die Schulkonferenz festgelegt wurden (s. 2.2.1).

## Methoden im Sachunterricht

Beginnend in Klasse 1 werden folgende Methoden aufeinander aufbauend im Sachunterricht eingesetzt und genutzt:

- Bearbeitung von Arbeitsblättern, Lückentexten, Puzzles, Steckbriefen und Themenheften
- Arbeit an Stationen und Werkstattarbeit
- Partnerarbeit und Gruppenarbeit
- Lapbooks, Leporellos, Mindmaps, Cluster, Interview
- Erstellung von Lernplakaten
- Präsentation (Mini-Referate, Plakat-Vorstellung, Vortrag, ...)
- Lerntagebuch / Forscherheft
- Versuche mit Versuchsbeschreibung und freies Forschen
- Nutzung digitaler Medien und Einsatz von Lernsoftware
- argumentationsgestützte Diskussion (Pro/ Kontra)

## Zusammensetzung der Zeugnisbeurteilung bzw. Note

Die Beurteilung orientiert sich immer am Prozess und am abschließenden Produkt zu einem Themenkomplex.

Die mündliche und praktische Mitarbeit wird bei der Zeugnisbeurteilung bzw. Note höher bewertet als die Schriftlichen Übungen (siehe Leistungsbewertung und Gewichtung).

### Leistungsrückmeldung

Die Kinder erhalten in regelmäßigen Abständen nach Abschluss einer thematischen Einheit Informationen über ihre Mitarbeit (mündlich, schriftlich, praktisch) in Form eines Rückmeldebogens mit Kommentaren und Smilies.

**Deine Sachunterrichtsmappe**  
**Deine Mitarbeit im Sachunterricht**

Thema: \_\_\_\_\_

Liebe/r \_\_\_\_\_

<b>Mappe</b>	★	😊	😐	😞
Du hast alle Arbeitsblätter in deiner Mappe abgeheftet.				
Du hast die Arbeitsblätter leserlich und sauber bearbeitet.				
Deine Mappe und die eingeklebten Blätter sehen ordentlich aus (keine Knicke, Risse oder ähnliches).				
Du hast deine Arbeitsblätter vollständig und richtig bearbeitet.				
<b>Mitarbeit</b>				
Du hast dich regelmäßig gemeldet.				
Du hast aufmerksam zugehört.				
Deine Texte und Beiträge waren überlegt. Du hast unsere Gespräche bereichert.				
praktische Arbeiten:				

Kommentar: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

## Zeugnisse

### Klasse 1

I: NN. ist offen, wissbegierig und interessiert gegenüber den verschiedenen Bereichen des Sachunterrichts.

II: NN. beteiligt sich mit eigenen Beiträgen am Unterrichtsgeschehen. Neue Sachverhalte kann NN. wiedergeben, Zusammenhänge erkennen und Fachbegriffe anwenden. Experimente führt NN. sachgerecht durch und beobachtet genau.

III: NN. überträgt Erlerntes auf neue Inhalte.

### Klasse 2

- zeigt Interesse an sachunterrichtlichen Themen (I)
- bereichert den Unterricht durch eigene Ideen (II)
- äußert sich sachbezogen (II)
- kann Versuche durchführen und dokumentieren (II)
- wendet fachspezifische Methoden an (II)
- dokumentiert Unterrichtsergebnisse (II)
- nutzt selbstständig Lernangebote zu behandelten Themen (II)
- kennt und nutzt unterschiedliche Medien zur Informationsbeschaffung (II)
- versteht Unterrichtsinhalte und kann diese wiedergeben (II)
- erklärt sachunterrichtliche Zusammenhänge und überträgt diese auf andere Sachverhalte (III)

### Klasse 3 und 4

- zeigt Interesse an sachunterrichtlichen Themen (I)
- entwickelt eigene Ideen und stellt sie verständlich dar (II)
- äußert sich sachbezogen unter Verwendung erlernter Fachbegriffe (II)
- wendet fachspezifische Methoden an (II)
- erkundet und versteht Unterrichtsinhalte (II)
- dokumentiert Unterrichtsergebnisse (II)
- nutzt selbstständig Lernangebote zu behandelten Themen (II)
- nutzt unterschiedliche Medien zur Informationsbeschaffung (II)

- kann sich aus unterschiedlichen Medien Informationen beschaffen und auswerten (III)
- bewertet verschiedene Medien kritisch (III)
- erklärt sachunterrichtliche Zusammenhänge und überträgt diese auf andere Sachverhalte (III)
- kann Versuche durchführen, dokumentieren und auswerten (III)
- präsentiert Arbeitsergebnisse unter Verwendung verschiedener Medien (III)

Die aufgeführten Kompetenzen sind Basis für die Zeugnisformulierungen (Klasse 1-3) und die Notengebung (Klasse 3/4).

### 3.4 Englisch

Das Fach Englisch orientiert sich an den im Lehrplan geforderten Kompetenzerwartungen gerichtet auf die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder.

Dabei zielt der Englischunterricht zum einen auf den Erwerb grundlegender elementarer sprachlicher Mittel sowie konkreter kommunikativer Fähigkeiten und Fertigkeiten, die die Schülerinnen und Schüler in konkreten Situationen erproben und festigen können, ab. Außerdem ist die englische Sprache für die Schülerinnen und Schüler ein „Modell“ für das Sprachenlernen insgesamt.

Die Entwicklung der für das Fach Englisch angestrebten Kompetenzen erfolgt durch die Vermittlung grundlegender fachlicher Prozesse und Inhalte, die den folgenden untereinander vernetzten Bereichen zugeordnet werden können. Bei der Planung und Durchführung des Unterrichts wirken die Bereiche in der Gestaltung komplexer Lernsituationen integrativ zusammen.

Diese beziehen sich auf die international anerkannten Kategorien und Referenzniveaus des „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen: Lernen, Lehren, beurteilen“ (GeR) des Europarats:



- Funktionale kommunikative Kompetenz (*Verfügen über sprachliche Mittel*)
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz
- Text- und Medienkompetenz
- Sprachlernkompetenz
- Sprachbewusstheit

In den dritten und vierten Schuljahren liegt unser Schwerpunkt der Leistungsbewertung in Englisch, wie in den Richtlinien und Lehrplänen von NRW vorgegeben, in den Bereichen Hörverstehen bzw. Hör- Sehverstehen, Leseverstehen und Sprechen (an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen).

Funktionale kommunikative Kompetenz untergliedert sich in die Teilkompetenzen Hör- /Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen (an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen), Schreiben und Sprachmittlung. Der Kompetenzerwerb erfolgt integrativ im Rahmen herausfordernder Situationen aus der Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler.<sup>3</sup>

Wir bewerten das Hörverständnis sowie die Kommunikationsbereitschaft und Sprechfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. Sie nutzen die erlernten elementaren Redemittel im Englischunterricht, indem sie diese in Partner-, Kleingruppen- oder Klassengesprächen bzw. -spielen anwenden. Außerdem verwenden wir im Englischunterricht kurze Schriftliche Arbeiten, die sich konkret auf die jeweiligen Lerneinheiten beziehen.

### Schriftliche Arbeiten

Nach jeder Unit des Arbeitshefts gibt es Schriftliche Arbeiten, in denen die erworbenen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler systematisch

---

<sup>3</sup> Lehrplan Englisch Primarstufe NRW, August 2021

überprüft werden. Diese haben einen geringeren Zeitumfang als Schriftliche Arbeiten in den Fächern Deutsch und Mathematik. In Form von Kommentaren und Punkten erhalten Schülerinnen und Schüler Rückmeldung über den Leistungsstand. Sie werden nicht benotet (gemäß § 5 AO-GS, 5.1 zu Abs. 1).

### Bewertung mündlicher Leistungen

Zusätzlich zu jeder Schriftlichen Arbeit erhalten die Schülerinnen und Schüler eine schriftliche Rückmeldung über ihren mündlichen Leistungsstand in Form einer Tabelle (siehe unten).

<b>Rückmeldung zur mündlichen Mitarbeit</b>	
Du hast dich regelmäßig mündlich beteiligt.	
Du hast im Unterricht aufmerksam zugehört.	
Du hast deine (schriftlichen) Aufgaben in einer angemessenen Zeit erledigt.	
Du hast deine (schriftlichen) Aufgaben sauber und sorgfältig erledigt.	

Arbeite weiter so!

Arbeite intensiver mit!

Konzentriere dich noch mehr!

Versuche dich häufiger zu melden!

\_\_\_\_\_

### Zusammensetzung der Zeugnisnote

- Schriftliche Leistungen zu  $\frac{1}{4}$  (25 %)
- Mündliche Leistungen und Hörverstehen zu  $\frac{3}{4}$  (75%)



## Bereiche und Kompetenzerwartungen

- zeigt sich offen und interessiert am Englischunterricht (I)
- bringt sich aktiv in das Unterrichtsgeschehen ein (I)
- versteht vertraute Wörter, Redewendungen und Handlungsanweisungen (I)
- gebraucht vertraute Sätze um Personen, Dinge und Eigenschaften zu beschreiben (II)
- spricht vertraute Wörter und Redewendungen korrekt aus (I)
- erliest Wörter und Sätze und entnimmt einfachen Texten mit vertrautem Wortschatz Informationen (III)
- überträgt Wörter und Redewendungen in neue Zusammenhänge

## Erfahrungsfelder des Englischunterrichts

Zuhause hier und dort	Jeden Tag und jedes Jahr	Lernen, arbeiten, freie Zeit	Eine Welt für alle	Auf den Flügeln der Fantasie
+Me and my family + My friends + At home and abroad	+ Through the year + My body and my clothes + Food and drink + Special days	+ At school + At work + leisure time	+ Our nature + Our environment + Children of the world	+ Fantasy worlds + Fairy tales

## 3.5 Kunst

Der Kunstunterricht soll die Freude und das Interesse an ästhetischen Ausdrucksformen wecken und fördern, sowie ungewöhnliche Sicht- und Denkweisen anregen. Wichtig für die Leistungsbewertung im Fach Kunst sind nicht nur Ergebnisse zu einem bestimmten Zeitpunkt, sondern auch Anstrengungen und Lernfortschritte, die individuell oder in Gruppen erbracht werden und die zu den Ergebnissen geführt haben. Die Freude am Gestalten, am bildnerischen Ausdruck und der Kreativität sind stets vordergründig zu betrachten.

Die Leistungsbewertung im Fach Kunst ist abhängig von der Aufgabenstellung und des Jahrgangs.

Im 1. und 2. Schuljahr wird angebahnt, was dann im 3. und 4. Schuljahr benotet werden muss.

Der Lehrplan für das Fach Kunst benennt folgende verbindliche Bereiche<sup>4</sup>:

- Bilder betrachten und verstehen
- Malen
- Zeichnen und Drucken
- Plastizieren und Montieren
- Agieren und Inszenieren
- Fotografieren und Filmen
- Textiles Gestalten

Kriterien zur Beurteilung gestalterischer Arbeiten

1. Ausführung von Arbeitsanweisungen im Sinne von:

- Neugier, Offenheit, Experimentierfreude
- kreativer (flexibler) Umgang mit Techniken, Materialien und Werkzeugen

---

<sup>4</sup> Richtlinien und Lehrpläne, S. 58-60



- ökonomischer Umgang mit Ressourcen (Zeit, Material, Arbeitsabläufe)
- Umgang mit Materialien und Werkzeugen (Sicherheit im Umgang)

2. Qualität der Arbeitsergebnisse im Sinne von:

- Individualität bzw. Originalität der Ergebnisse
- Phantasie
- Ausdruck und Aussagekraft der Ergebnisse (Gesamtwirkung)
- Eigenständigkeit der Lösung

3. Mündliche Mitarbeit im Sinne von:

- gemeinsame Vorhaben planen und realisieren (Teamfähigkeit und Kooperationskompetenz)
- Reflexions- und Kommunikationsfähigkeit über eigene und fremde Werke und Künstler
- Wiedergabe von Erarbeitetem
- Präsentation der fertigen Arbeit

## Bewertung / Notengebung

Die Leistungsbewertung im Fach Kunst erfolgt unter Berücksichtigung der oben genannten Kriterien und ist abhängig von der Aufgabenstellung und des Jahrgangs. Im 1. und 2. Schuljahr wird angebahnt, was dann im 3. und 4. Schuljahr benotet werden muss.

Die Gesamtnote im Fach Kunst ergibt sich aus verschiedenen Bereichen. Diese Bereiche tragen in unterschiedlichen Graden zur Leistungsbewertung bei:

- |                                       |     |
|---------------------------------------|-----|
| 1. Ausführung von Arbeitsanweisungen: | 40% |
| 2. Qualität der Arbeitsergebnisse:    | 40% |
| 3. Mündliche Mitarbeit:               | 20% |

Um den Kindern eine regelmäßige Rückmeldung zu ihren erbrachten Leistungen im Unterricht zu geben, berät die Fachkonferenz Kunst momentan über einen Rückmeldebogen.

## 3.6 Musik

Das Vermitteln grundlegender fachlicher Prozesse und Inhalte sowie Freude im Umgang mit Musik sind Schwerpunkte des Musikunterrichts an unserer Schule. In der Leistungsbewertung orientieren wir uns an den im Lehrplan geforderten Kompetenzerwartungen in den folgenden untereinander vernetzten Kompetenzbereichen:

- Musik machen und gestalten
- Musik hören und verstehen
- Musik umsetzen und darstellen

In der Schuleingangsphase liegt der unterrichtliche Schwerpunkt auf folgenden Kompetenzerwartungen:

- Kompetenzstufe 1:
  - Zeigt sich offen und interessiert an den Themen des Unterrichts (Musik machen und gestalten, Musik hören und verstehen, Musik umsetzen und darstellen)
  - Kann traditionelle und Orff-Instrumente benennen und zuordnen (Musik hören und verstehen)
- Kompetenzstufe 2:
  - Singt Lieder einstimmig sicher und rhythmusgetreu (Musik machen und gestalten)
  - Begleitet Lieder angemessen auf Körper-, Rhythmus- und Orffinstrumenten (Musik machen und gestalten)
  - Kann sich zu Liedern und Musikstücken angemessen bewegen (Musik umsetzen und darstellen)
  - Kann grundlegende musikalische Formen von einfachen Musikstücken benennen und zuordnen (z.B. Refrain und Strophe) (Musik hören und verstehen)
- Kompetenzstufe 3:
  - Improvisiert einfache Klangspiele (Musik machen und gestalten, Musik umsetzen und darstellen)

- Reflektiert eigene Umsetzung von Musikstücken (mithilfe von Aufzeichnungen) bezogen auf gemeinsames Tempo, inhaltliche Passung und Vielfalt der Klänge (Musik machen und gestalten)

In den Jahrgangsstufen 3 und 4 liegen die unterrichtlichen Schwerpunkte auf folgenden Kompetenzerwartungen:

- Kompetenzstufe 1:
  - Zeigt sich offen und interessiert an den Themen des Unterrichts (Musik machen und gestalten, Musik hören und verstehen, Musik umsetzen und darstellen)
  - Kennt und benennt unterschiedliche Instrumente (Musik hören und verstehen)
- Kompetenzstufe 2:
  - Singt Lieder einstimmig sicher und rhythmusgetreu (Musik machen und gestalten)
  - Begleitet Musikstücke auf unterschiedlichen Instrumenten (Musik machen und gestalten)
  - Führt Tänze zu Liedern und Musikstücken aus (Musik umsetzen und darstellen)
  - Spricht über Musikerlebnisse (Musik hören und verstehen)
- Kompetenzstufe 3:
  - Singt sicher in einfachen Formen der Mehrstimmigkeit (Musik machen und gestalten)
  - Tanzt angemessene, selbstentwickelte Choreographien zu unterschiedlicher Musik (Musik umsetzen und darstellen)
  - Erfindet eigene Klangspiele (Musik machen und gestalten)
  - Ordnet Musikerlebnisse ein und reflektiert die eigene Umsetzung von Musikstücken (mithilfe von Aufzeichnungen) bezogen auf gemeinsames Tempo, inhaltliche Passung und Vielfalt der Klänge (Musik hören und verstehen, Musik machen und gestalten)

Aus diesen Kompetenzerwartungen wird deutlich, dass der Schwerpunkt im Fach Musik auf der mündlichen Mitarbeit und praktischen Beiträgen liegt. Bei der Bewertung berücksichtigen wir die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Zur Transparenz der Leistungsbewertung erhalten die Kinder in regelmäßigen Abständen einen Rückmeldebogen (siehe Anhang) über ihre Mitarbeit im Musikunterricht.

Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen. Als Leistung werden nicht nur Ergebnisse, sondern auch Interesse, Anstrengung und Lernfortschritte bewertet. Durch kontinuierliche Beobachtung im Musikunterricht (Prozess der Kompetenzentwicklung) und auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) stellen wir den Stand der Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ fest.

Rückmeldebogen zur Leistungstransparenz:

**Deine Mitarbeit im Musikunterricht**

Name: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_

Mitarbeit	☆	😊	😐	😞
Du lässt dich auf die Inhalte des Musikunterrichts ein.				
Du meldest dich regelmäßig.				
Du hast im Musikunterricht aufmerksam zugehört.				
Deine Beiträge sind gut überlegt und du bereicherst unsere Gespräche.				
Du hältst die vereinbarten Regeln für den Musikunterricht ein.				

- Arbeite weiter so!
- Arbeite intensiver mit!
- Konzentriere dich noch mehr!
- Versuche, dich häufiger zu melden!
- Beachte unsere Regeln!

Unterschrift: \_\_\_\_\_

## 3.7 Sport

Die Leistungsbeurteilung im Sportunterricht orientiert sich an den pädagogischen Rahmenvorgaben für den Schulsport und den Richtlinien für die Grundschule. Dabei sind der jeweilige Entwicklungsstand, der individuelle Lernfortschritt und die Anstrengungsbereitschaft besonders zu berücksichtigen.

Die Leistungsbewertung orientiert sich inhaltlich an den im Lehrplan Sport beschriebenen Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase und am Ende der Klasse 4. Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von den Schülerinnen und Schüler erbrachten Leistungen.

Ausgangspunkte für die Leistungsbewertung sind daher:

- die unterschiedlichen körperlichen, psychischen und sozialen Voraussetzungen von Mädchen und Jungen
- der individuelle Lernfortschritt
- die Anstrengungsbereitschaft
- die selbstständige Nutzung zusätzlicher Übungsmöglichkeiten

Bewertet wird die körperlich-sportliche Leistungsfähigkeit:

- Sportmotorischer Lern- und Leistungsfortschritt
- Kreativität
- Vielseitigkeit
- Kondition (Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit, Schnelligkeit und Koordinationsfähigkeit)

Sowie die sozialen Kompetenzen:

- Empathiefähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Rücksichtnahme
- Hilfsbereitschaft
- Kooperationsbereitschaft



- Fairness
- Fähigkeit zur Konfliktbewältigung

Die neu ausgerichteten Bundesjugendspiele stehen im Fach Sport außerhalb der Leistungsbewertung.

### Bereiche und Schwerpunkte

Im Folgenden werden die für die Grundschule verbindlichen Bereiche und Schwerpunkte entsprechend den Rahmenvorgaben für den Schulsport aufgeführt:

1. Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen
2. Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen
3. Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (Bundesjugendspiele)
4. Bewegen im Wasser – Schwimmen
5. Bewegen an Geräten – Turnen
6. Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz
7. Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele
8. Gleiten, Fahren, Rollen
9. Ringen und Kämpfen

### Zeitliche Festlegung

Der Sportunterricht wird in allen Jahrgängen in drei über die Woche verteilten Stunden erteilt. Im dritten Schuljahr wird eine Doppelstunde Schwimmen im Stadtbad Rees und eine Einzelstunde Sport in der Turnhalle erteilt.

### Gestaltung der Zeugnisbeurteilung bzw. -note:

Die Zeugnisbeurteilung bzw. -note ergibt sich aus den kontinuierlichen Beobachtungen zur körperlich-sportlichen Leistungsfähigkeit (s.o.), den sozialen Kompetenzen (s.o) und dem individuellen Lernzuwachs.

Im dritten Schuljahr werden die Leistungen im Schwimmunterricht entsprechend der Unterrichtszeit mit 2/3 gewertet.



Für Klasse 1 wird ein Textzeugnis mit folgenden Textbausteinen erstellt:

Anforderungsbereich	Formulierung
I	NN nimmt motiviert und mit Einsatz am Sportunterricht teil. In Lauf- und Fangspielen beweist NN Ausdauer.
II	NN spielt nach vorgegebenen Regeln und begreift deren Bedeutung für ein gelingendes Spiel. Gegenüber Mannschaftsmitgliedern zeigt NN faires Verhalten und Rücksichtnahme.
III	Bei sportlichen Übungen zeigt NN sich geschickt und gewandt. NN kann eigene Spielideen entwickeln und umsetzen.

Individuelle Anpassungen durch das Ergänzen von Adjektiven

- nie, selten, kaum, unregelmäßig, wenig
- gelegentlich, immer häufiger, zunehmend, regelmäßig, manchmal, meist, in der Regel, überwiegend, oft, teilweise, nahezu
- immer, stets, zuverlässig, sehr, besonders

In Klasse 2 wird ein Rasterzeugnis mit folgenden Bewertungskriterien erstellt:

	****	***	**	*	-
- hat sein Sportzeug regelmäßig dabei					
- zeigt Freude und Einsatz					
- verhält sich fair und beachtet vereinbarte Regeln					
- setzt die vielfältig gestellten Bewegungsaufgaben um					
- führt einfache turnerische Bewegungsformen aus					
- zeigt Bewegungssicherheit beim Turnen und Klettern an Geräten					
- übernimmt bereitwillig Aufgaben beim Geräteaufbau und -abbau					



Klasse 3 erhält ein durch Noten ergänztes Rasterzeugnis mit folgenden Bewertungskriterien:

	****	***	**	*	-
- hat sein Sportzeug regelmäßig dabei					
- beteiligt sich gerne an sportlichen Aktivitäten und zeigt Einsatzbereitschaft					
- geht sorgsam mit Sportgeräten um					
- befolgt Spielregeln und verhält sich fair					
- zeigt technische Fertigkeiten und taktische Fähigkeiten bei Mannschaftsspielen					
- bewältigt grundlegende turnerische Bewegungsanforderungen					
- atmet ins Wasser aus					
- taucht mit geöffneten Augen					
- springt ins tiefe Wasser					
- rollt und dreht sich um verschiedene Körperachsen					
- gleitet in gestreckter strömungsgünstiger Körperposition nach Abstoß					
- bewegt sich durch koordinierte Arm- und Beinbewegungen fort					

In Klasse 4 wird ein reines Notenzeugnis erstellt.



### 3.8 Religionslehre

An unserer Schule unterrichten wir ab Klasse zwei evangelischen und katholischen Unterricht. In Klasse eins werden die Kinder im Klassenverband unterrichtet.

Wir betrachten Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung aus dem Blickwinkel des christlich verantworteten Menschenbilds. Daher ergeben sich für die Fächer evangelische und katholische Religionslehre jeweils eine messbare und bewertbare äußere Seite ebenso wie eine nicht messbare und nicht bewertbare innere Seite. Daraus ergibt sich, dass folgende Aspekte nicht bewertet werden: Religiöse Überzeugung, religiöse Praxis sowie religiöse Haltung.

Im Fach katholische und evangelische Religion orientieren wir uns an den im Lehrplan geforderten Kompetenzerwartungen bezüglich der Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder. Durch die Anpassung der Lehrpläne kann der Unterricht in beiden konfessionellen Gruppen weitestgehend parallel erfolgen. Spezielle konfessionelle Themen werden als separate Einheit unterrichtet. Die Leistungsbewertung im Religionsunterricht konzentriert sich auf die Mitarbeit und die Gestaltung der Arbeitsmappe. In der Fachkonferenz Religion haben wir folgende Beurteilungskriterien festgelegt, die wir episodisch (nach Unterrichtseinheiten) den Kindern sowie Sorgeberechtigten transparent aushändigen:

**Deine Religionsmappe**

**Deine Mitarbeit im Religionsunterricht**

Thema:  ★ 😊 😐 😞

Mappe				
Du hast <b>alle</b> Arbeitsblätter in deiner Mappe abgeheftet.				
Du hast die Arbeitsblätter <b>leserlich</b> und <b>sauber</b> bearbeitet.				
Deine Mappe und die eingehafteten Blätter sehen ordentlich aus (keine Knicke, Risse oder ähnliches).				
Mitarbeit				
Du lässt dich auf die Gebete, Lieder und Rituale ein.				
Du meldest dich regelmäßig.				
Du hast im Religionsunterricht aufmerksam zugehört.				
Deine Texte und Beiträge sind gut überlegt und du bereicherst unsere Gespräche.				

Arbeite weiter so!  
 Arbeite intensiver mit!  
 Konzentriere dich noch mehr!  
 Versuche, dich häufiger zu melden!

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Im Bereich der mündlichen sowie schriftlichen Arbeit haben wir uns auf folgende Bewertungskriterien und Beobachtungsaspekte verständigt:

- grundsätzliches Interesse an den Themen des Unterrichtes
- Bereitschaft, sich auf Texte, Rituale, Bilder und Musik des Religionsunterrichtes einzulassen sowie diese zu deuten, zu gestalten und zur selbstständigen Weiterarbeit zu nutzen.
- regelmäßige und aktive Beteiligung sowie Reproduktion von Gelerntem
- Fähigkeit, sich in verschiedenen Formen auszudrücken
- Fähigkeit, sich in andere Personen und Situationen hineinzusetzen
- eigene Erfahrungen und Erlebnisse in den Unterricht einzubringen
- aktive und bereichernde Mitarbeit
- Verknüpfung einzelner Themen und Inhalte

- Sorgfalt bei der Erstellung von schriftlichen und kreativen Produkten (Texte, Bilder, Collagen, Lapbook, Bodenbilder, Plakate) +
- Beteiligung an der Mitgestaltung von Lernprozessen
- reflektieren und beurteilen

Im Religionsunterricht ist es uns besonders wichtig, dass die Kinder einen inhaltlichen sowie persönlichen Zusammenhang zum Gelernten herstellen. Durch gezielte Fragen am Ende einer Unterrichtseinheit versuchen wir die Nachhaltigkeit des Gelernten zu ermöglichen.

## 4. Leistungs- und Beurteilungsmaßstäbe für Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf im zieldifferenten Bildungsgang

Grundlage für die Beurteilung der Schülerinnen und Schüler bildet laut der Richtlinien im Förderschwerpunkt *Lernen* (Entwurf) und *Geistige Entwicklung* der Umgang mit prozessbezogenen und inhaltsbezogenen Kompetenzen. Im sonderpädagogischen Förderschwerpunkt der *emotionalen und sozialen Entwicklung* greifen die allgemeinen Lehrpläne und Leistungskonzepte der jeweiligen Fächer.

*„Die in den Richtlinien skizzierten Bildungs- und Erziehungsgrundsätze sowie Querschnittsaufgaben greifen Phänomene, Entwicklungen, Herausforderungen und gegebenenfalls gesellschaftliche Diskurse auf, denen Schülerinnen und Schüler in den unterschiedlichsten – auch digitalisierten – Lebensbereichen begegnen: in Umwelt und Natur, in Gesellschaft und Politik, Wirtschaft und Berufsleben, in Kultur und Technik. In einer wiederkehrenden, ganzheitlichen und multiperspektivischen Begegnung und Auseinandersetzung mit diesen Zielen und Aufgaben tragen Lehr-Lernprozesse im Allgemeinen sowie der fachspezifische Unterricht, schulisches Handeln und Leben*

*insgesamt wechselseitig und kumulativ zur Reife der Schülerinnen und Schüler, zu deren Persönlichkeitsentwicklung, Alltags- und Sozialkompetenz bei."*  
(Siehe Entwurf der Richtlinien 2.8.23)

Im Rahmen des allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrags der allgemeinen Schule unterstützt der Unterricht die Entwicklung einer mündigen und sozial verantwortlichen, für ein friedliches und diskriminierungsfreies Zusammenleben einstehenden Persönlichkeit. Jedes Fach leistet weiterhin Beiträge zu fachübergreifenden Querschnittsaufgaben in Schule und Unterricht, hierzu zählen u.a.

- Menschenrechtsbildung, Werteerziehung,
- politische Bildung und Demokratieerziehung,
- Medienbildung und Bildung für die digitale Welt,
- Verbraucherbildung und Bildung für die nachhaltige Entwicklung,
- geschlechtersensible Bildung,
- kulturelle und interkulturelle Bildung.

In den Richtlinien des *Förderschwerpunkt Lernen* werden weiterhin folgende Bildungs- und Erziehungsaufträge benannt:

- Vermittlung demokratischer Grundorientierung
- Orientierung in einer pluralistischen Gesellschaft
- Schule als Lern-, Erfahrungs-, Lebens, Handlungs- und Begegnungsraum
- Fachliche Bildung
- Überfachliche Bildung

Im Fach Deutsch findet eine Orientierung an den im allgemeinen Lehrplan geforderten Kompetenzerwartungen bezüglich der Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder statt.

Es werden inhaltsbezogene Kompetenzen in folgenden Bereichen beobachtet:

- Sprechen und Zuhören
- Schreiben
- Lesen
- Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

### Inhaltsbezogene Kompetenzen im Fach Mathematik

Mit inhaltsbezogenen Kompetenzen sind Kenntnisse und Fertigkeiten gemeint. Das sind zum Beispiel das Lösen von Rechenaufgaben oder die Beherrschung des Einmaleins. Die inhaltsbezogenen Kompetenzen werden in den entsprechenden Teilbereichen zusammengefasst:

- Zahlen und Operationen
- Raum und Form
- Größen und Sachrechnen
- Daten und Wahrscheinlichkeiten

### Prozessbezogene Kompetenzen im Fach Mathematik

Ergänzend dazu ist der Unterricht so gestaltet, dass prozessbezogene Kompetenzen erworben werden. Beispielsweise lernen die Kinder, anhand von mathematischen Aufgabenstellungen zu argumentieren und zu reflektieren. Von zentraler Bedeutung für eine erfolgreiche Nutzung und Aneignung der inhaltsbezogenen Kompetenzen sind vor allem die folgenden vier prozessbezogenen Kompetenzen:

- Problemlösen – Erkunden, Lösen, Reflektieren
- Argumentieren – Vermuten, Begründen, Überprüfen
- Darstellen – Verstehen, Verwenden, Vernetzen
- Modellieren – Strukturieren, Mathematisieren, Interpretieren
- Kommunizieren – Beschreiben, Dokumentieren, Kooperieren

Die Fachliche Bildung bildet im *Förderschwerpunkt Lernen* den Kern des schulischen Bildungsauftrags. Die hier genannten Fächer (Deutsch und Mathematik) zeichnen sich durch die angerissenen fachspezifischen Inhalte und Methoden aus. Schülerinnen und Schüler erhalten durch die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Fächern die Möglichkeit, ihre individuelle Handlungsfähigkeit zu entwickeln. Die einzelnen Fächer bieten hierbei einen auf das Kind zugeschnittenen Zugang zu den Inhalten. Persönliche Interessen und Neigungen der Schülerinnen und Schüler sollen in die individuelle Bildung einbezogen werden. Die Inhalte der sonderpädagogischen Förderung in allen Förderbereichen orientieren sich grundsätzlich an den Lehrplänen der allgemeinen Schule. Diese werden individualisiert und angepasst. Die Förderplanung bildet hier die Grundlage der weiteren Förderung. Durch die regelmäßige Evaluation im Klassenteam, mit den Schülerinnen und Schüler und den Sorgeberechtigten wird das Vorankommen des jeweiligen Lernenden gewährleistet.

*„Durch den in den genannten Vorgaben beschriebenen Aufbau fachlicher Kenntnisse und die Entwicklung fachlicher Kompetenzen sollen die Schülerinnen und Schüler befähigt werden, sich den vielfältigen Herausforderungen unserer Zeit zu stellen und Lösungen zu finden. Nicht zuletzt die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung, die Befähigung, verantwortlich am sozialen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, beruflichen, kulturellen und politischen Leben teilzunehmen und das eigene Leben zu gestalten, ist an eine solide und verfügbare fachliche Bildung gebunden.“*  
(Siehe Entwurf der Richtlinien 2.8.2023)

Im sonderpädagogischen Förderschwerpunkt *Geistige Entwicklung* muss noch individualisiert kleinschrittiger mit den Lernarrangements umgegangen werden. Die Grundlage bilden jedoch auch hier die Lehrpläne und Richtlinien der allgemeinen Schule. In den Richtlinien des Förderschwerpunktes wird jedoch noch differenzierter präzisiert. *„Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung haben an allen schulischen Lernorten einen uneingeschränkten Anspruch auf bestmögliche individuelle Bildung, Erziehung und Unterstützung mit dem Ziel größtmöglicher Aktivität und Teilhabe. Hierzu gehört die*

*Grundüberzeugung, dass eine qualitativ hochwertige schulische, unterrichtsfach- und lebensweltbezogene Bildung auf allen Lern- und Aneignungsebenen erfolgen muss" (KMK 2021).*

#### 4.1 Leistungsbewertung in den sonderpädagogischen Unterstützungsschwerpunkten

Die Leistungsbewertung für Schülerinnen und Schüler im sonderpädagogischen Förderschwerpunkt *Emotionale und Soziale Entwicklung* erfolgt zielgleich. Das bedeutet somit, dass diese an den allgemeinen Leistungsanforderungen gemessen werden und ab Klasse 3 Noten erhalten. Auch das jeweilige Zeugnis entspricht dem allgemeinen Raster-Noten-Zeugnis.

Die erbrachten Leistungen orientieren sich an den prozessbezogenen und inhaltsbezogenen Kompetenzen des Lehrplans der allgemeinen Schule. Grundlage sind alle von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen. Hierbei werden sowohl Ergebnisse wie auch Anstrengungen und individuelle Lernfortschritte einzelner und in Gruppen erbrachte Leistungen bewertet. Die aufgeführten Kompetenzen sind Basis für die Zeugnisformulierungen (Klasse 1-3) und Noten. Dabei wird zwischen Schriftlichen Übungen (Klasse 1-2) und Schriftlichen Arbeiten (Klasse 3-4) unterschieden. Differenzierte Inhalte sind in den Leistungskonzepten der jeweiligen Fächer zu finden.

In den Förderschwerpunkten, die sich im zieldifferenzierten Bereich bewegen, muss eine abweichende Leistungsbewertung erfolgen. Hierzu gehören die Bereiche *Lernen* und *Geistige Entwicklung*. Es werden die individuellen Leistungen bewertet. Es gehen alle im Unterricht erbrachten Leistungen und die individuellen Fortschritte mit in die Bewertung ein. Grundlage der Bewertung sind die thematisierten individuellen Leistungen. Die Basis sind die im individuellen Förderplan festgelegten Lernziele. Bewertet werden stets alle Unterrichtsergebnisse sowie die individuellen Lernfortschritte und Anstrengungen. In beiden Förderschwerpunkten werden an der Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Rees Berichtszeugnisse verfasst. Diese werden federführend von der Sonderpädagogin geschrieben, jedoch stets in



enger Zusammenarbeit und Absprache mit dem Klassenteam besprochen und festgesetzt. Eine Teilnahme an Schriftlichen Übungen und Arbeiten ist grundsätzlich nicht vorgesehen. Ersatzleistungen können erbracht werden, eine Benotung findet jedoch nicht statt. Auch eine Notentendenz wird nicht erfasst. Die Rückmeldungen sind stets individuell an das Kind gerichtet. Das Kompetenzraster der Zeugnisse kann hier eine Orientierung bieten. Grundsätzlich wird jedoch stets der individuelle Lern- und Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler beschrieben. Zu berücksichtigen bei dem Verfassen des Berichtszeugnisses ist die Verknüpfung mit der Förderplanung. Ein Vermerk zum sonderpädagogischen Unterstützungsschwerpunkt muss auf den Zeugnissen zu finden sein, jedoch kein Versetzungsvermerk oder die Rechtsbehelfsbelehrung.

In Klasse 4 kann ein Notenzeugnis verfasst werden, wenn der Förderschwerpunkt zum Halbjahr aufgehoben wird. Diese Regelung gilt auch in anderen Jahrgangsstufen, wenn ein Unterstützungsschwerpunkt nicht aufrechterhalten wurde.

Alle Zeugnisse beinhalten zusätzlich folgende Aspekte:

- Angaben zum Bildungsgang
- Nennung des/der sonderpädagogischen Unterstützungsschwerpunkt(e)
- Die Beschulung im gemeinsamen Lernen
- Das Schulbesuchsjahr

#### 4.2 Überblick zur zieldifferenten Leistungsbewertung an der Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Rees Sonderpädagogischer Förderschwerpunkt *Lernen*.

Es werden Berichtszeugnisse verfasst, die die Leistungen der Schülerinnen und Schüler auf Grundlage der im individuellen Förderplan festgelegten Lernziele beschreiben. Die Leistungsbewertung erstreckt sich auf die Ergebnisse des Lernens sowie auf die individuellen Anstrengungen und Lernfortschritte. Eine Versetzung findet nicht statt. Am Ende jedes Schuljahres entscheidet die





Klassenkonferenz, in welcher Klasse die Schülerinnen und Schüler im nächsten Schuljahr gefördert werden.

Sonderpädagogischer Förderschwerpunkt *Geistige Entwicklung*.

Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler werden ebenfalls ohne Notenstufen auf Grundlage der im Förderplan festgelegten und individualisierten Ziele in einem Berichtszeugnis beschrieben. Die Leistungsbewertung erstreckt sich auf die Ergebnisse des Lernens sowie auf die individuellen Anstrengungen und Lernfortschritte. Eine Versetzung findet auch hier nicht statt. Am Ende jedes Schuljahres entscheidet die Klassenkonferenz, in welcher Klasse die Schülerinnen und Schüler im nächsten Schuljahr gefördert werden.

# 5. Zeugnisse

## 5.1 Zeugnis Klasse 2

**Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Rees**  
**Greisstraße 15, 46459 Rees**  
 Schulnummer: 109927



### Zeugnis Schuleingangsphase

NN. Schulbesuchsjahr

für:

geboren am:

Lerngruppe:

Schuljahr:

versäumte Stunden:

davon unentschuldig:

#### Arbeitsverhalten

	****	***	**	*	-
<b>Leistungsbereitschaft</b>					
- verfolgt aufmerksam den Unterricht					
- beteiligt sich aktiv am Unterricht					
- kann Lerninhalte erfassen, behalten und anwenden					
- kann Arbeitsanweisungen selbstständig ausführen					
- zeigt sich bei Schwierigkeiten anstrengungsbereit					
- arbeitet über einen längeren Zeitraum konzentriert					
- kann ein vorgegebenes Arbeitstempo einhalten					
- arbeitet zielgerichtet und planvoll					
- prüft Arbeitsschritte / Ergebnisse selbstständig, korrigiert Mängel / Fehler					
<b>Zuverlässigkeit / Sorgfalt</b>					
- erscheint pünktlich zum Unterricht					
- arbeitet sorgfältig und gewissenhaft					
- hält das erforderliche Arbeitsmaterial bereit					
- führt Mappen und Hefte ordentlich und vollständig					
- erledigt Hausaufgaben termingerecht und vollständig					

#### Sozialverhalten

	****	***	**	*	-
<b>Verantwortungsbereitschaft</b>					
- nimmt Aufgaben und Pflichten für die Klasse wahr					
- ist bereit für das eigene Handeln einzustehen					
<b>Konfliktverhalten</b>					
- respektiert ihre / seine Mitmenschen, begegnet ihnen freundlich					
- erkennt unterschiedliche Meinungen an					
- kann ihre / seine Meinung darlegen und angemessen vertreten					
- zeigt sich bei Kritik einsichtig und kompromissbereit					
- trägt zu Konfliktlösungen bei					
<b>Kooperationsfähigkeit</b>					
- hält vereinbarte Regeln ein					
- ist hilfsbereit					
- kann Hilfe annehmen					
- arbeitet sachgerecht mit verschiedenen Partnern					

**Zeugnis der Schuleingangsphase**

für NN, geboren am

**Aussagen zu Lernentwicklung und Leistungsstand:**

**Deutsch**

<b>Sprachgebrauch - mündlich</b>	<b>****</b>	<b>***</b>	<b>**</b>	<b>*</b>	<b>-</b>
- beteiligt sich an Unterrichtsgesprächen					
- drückt sich mündlich verständlich, adressaten- und situationsgerecht aus					
- benutzt einen umfangreichen Wortschatz					
- versteht mündliche Arbeitsanweisungen					
<b>Sprachgebrauch – schriftlich</b>	<b>****</b>	<b>***</b>	<b>**</b>	<b>*</b>	<b>-</b>
- schreibt eigene Texte verständlich auf					
- schreibt eigene Texte nach Vorgaben (z.B. Bild-, Textvorlagen) zusammenhängend auf					
- überarbeitet Texte unter Anleitung					
- formuliert grammatikalisch richtig in vollständigen Sätzen					
- kennt grammatikalische Fachbegriffe (Wort- und Satzarten)					
<b>Lesen</b>	<b>****</b>	<b>***</b>	<b>**</b>	<b>*</b>	<b>-</b>
- liest altersgemäße geübte Texte fließend vor					
- liest altersgemäße unbekannte Texte fließend vor					
- beantwortet Fragen zum Text					
- liest schriftliche Arbeitsaufträge und setzt diese entsprechend um					
<b>Rechtschreiben</b>	<b>****</b>	<b>***</b>	<b>**</b>	<b>*</b>	<b>-</b>
- schreibt sorgfältig und formklar					
- hält die Lineatur ein					
- schreibt fehlerfrei ab					
- wendet bekannte Rechtschreibmuster und rechtschriftliche Kenntnisse an					
- beherrscht das Alphabet und findet sich in der Wörterliste zurecht					
- erkennt Wort- und Satzgrenzen und hält diese ein					

**Zeugnis der Schuleingangsphase**

für NN, geboren am

**Mathematik**

	****	***	**	*	-
- kann sich im Zahlenraum bis 100 orientieren					
- hat die Grundvorstellung der Multiplikation und Division erlangt					
- kann Plus- und Minusaufgaben im Zahlenraum bis 100 rechnen					
- fasst neue Sachverhalte und neue Aufgaben auf					
- kann Kopfrechenaufgaben lösen					
- kann geometrische Grundformen und Eigenschaften benennen und nutzen					
- kann mit Größen umgehen und rechnen					
- kann einfache Sachaufgaben lösen					
- kann Daten entnehmen und unterschiedlich darstellen					
- kann kombinatorische Aufgaben lösen					
- kann sich über Denkprozesse austauschen und findet kreative Lösungswege					
- ordnet neues Wissen in Zusammenhänge ein und nutzt es weiterführend					

**Sachunterricht**

	****	***	**	*	-
- zeigt Interesse an den Themen des Unterrichts					
- äußert sich sachbezogen					
- bringt Vorwissen ein					
- bereichert den Unterricht durch eigene Ideen					
- sammelt und dokumentiert Informationen					
- beobachtet, untersucht und entdeckt Eigenschaften in sachunterrichtlichen Zusammenhängen					
- versteht und erklärt Sachzusammenhänge					
- nutzt selbstständig Lernangebote zu behandelten Themen					

**Zeugnis der Schuleingangsphase**

für NN, geboren am

**Kunst**

	****	***	**	*	-
- zeigt sich offen und interessiert an gestalterischen Aufgaben					
- arbeitet ausdauernd und mit Sorgfalt					
- setzt bildnerische und gestalterische Aufgaben zielgerecht um					
- entwickelt eigenständige Ideen					
- setzt Materialien und Werkzeuge sachgerecht ein					

**Musik**

	****	***	**	*	-
- zeigt Interesse an den Themen des Unterrichts					
- singt Lieder in der Gruppe einstimmig sicher, d.h. tonhöhen- und rhythmusgetreu					
- begleitet Lieder auf Körper-, Rhythmus-, und Orffinstrumenten in angepasster Lautstärke					
- kann sich zu Liedern und Musikstücken angemessen bewegen					

**Sport**

	****	***	**	*	-
- hat ihr Sportzeug regelmäßig dabei					
- zeigt Freude und Einsatz					
- verhält sich fair und beachtet vereinbarte Regeln					
- setzt die vielfältig gestellten Bewegungsaufgaben um					
- führt einfache turnerische Bewegungsformen aus					
- zeigt Bewegungssicherheit beim Turnen und Klettern an Geräten					
- übernimmt bereitwillig Aufgaben beim Geräteaufbau und -abbau					

**Zeugnis der Schuleingangsphase**

für NN, geboren am

**Religionslehre**

	****	***	**	*	-
- zeigt Interesse an den Themen des Unterrichts					
- lässt sich auf Texte, Bilder, Lieder und Gebete ein					
- verknüpft biblische Themen mit eigenen Erfahrungen					
- kennt christliche Vorbilder sowie Feste im Kirchenjahr					
- erledigt Aufgaben zuverlässig, setzt Arbeitsaufträge sorgsam um					

**Bemerkungen:**

**Die Schülerin / der Schüler NN wird in Klasse 3 versetzt.**

**Konferenzbeschluss vom**

Rees, den

----- / Klassenlehrerin (Siegel) ----- / Rektorin

Kennnis genommen: ----- Unterschrift eines/einer Sorgeberechtigten\*) Wiederbeginn des Unterrichts: ----- Datum/Uhrzeit

\*) siehe § 123 Schulgesetz NRW; die Unterschrift eines/einer Sorgeberechtigten genügt  
 Die Aussagen treffen zu: \*\*\*\* in besonderem Maße/immer; \*\*\* überwiegend/sicher; \*\* zufriedenstellend; \* mit Einschränkung; - noch nicht  
 Rechtsbehelfsbelehrung:  
 Gegen die Entscheidung die Schülerin/den Schüler nicht zu versetzen, kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Zeugnisses Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Rees, Greisstr. 15, 46459 Rees schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben. Ein in elektronischer Form eingelegter Widerspruch muss mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehen sein.



## 5.2 Zeugnis Klasse 3

**Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Rees**  
 Greisstraße 15, 46459 Rees  
 Schulnummer: 109927



### Zeugnis Klasse 3

für: \_\_\_\_\_  
 geboren am: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_ Schuljahr: \_\_\_\_\_  
 versäumte Stunden: \_\_\_\_\_ davon unentschuldig: \_\_\_\_\_

#### Arbeitsverhalten

<b>Leistungsbereitschaft</b>	****	***	**	*	-
- verfolgt aufmerksam den Unterricht					
- beteiligt sich aktiv am Unterricht					
- kann Lerninhalte erfassen, behalten und anwenden					
- kann Arbeitsanweisungen selbstständig ausführen					
- zeigt sich bei Schwierigkeiten anstrengungsbereit					
- arbeitet über einen längeren Zeitraum konzentriert					
- kann ein vorgegebenes Arbeitstempo einhalten					
- arbeitet zielgerichtet und planvoll					
- prüft Arbeitsschritte / Ergebnisse selbstständig, korrigiert Mängel / Fehler					
<b>Zuverlässigkeit / Sorgfalt</b>	****	***	**	*	-
- erscheint pünktlich zum Unterricht					
- arbeitet sorgfältig und gewissenhaft					
- hält das erforderliche Arbeitsmaterial bereit					
- führt Mappen und Hefte ordentlich und vollständig					
- erledigt Hausaufgaben termingerecht und vollständig					

#### Sozialverhalten

<b>Verantwortungsbereitschaft</b>	****	***	**	*	-
- nimmt Aufgaben und Pflichten für die Klasse wahr					
- ist bereit für das eigene Handeln einzustehen					
<b>Konfliktverhalten</b>	****	***	**	*	-
- respektiert ihre / seine Mitmenschen, begegnet ihnen freundlich					
- erkennt unterschiedliche Meinungen an					
- kann ihre / seine Meinung darlegen und angemessen vertreten					
- zeigt sich bei Kritik einsichtig und kompromissbereit					
- trägt zu Konfliktlösungen bei					
<b>Kooperationsfähigkeit</b>	****	***	**	*	-
- hält vereinbarte Regeln ein					
- ist hilfsbereit					
- kann Hilfe annehmen					
- arbeitet sachgerecht mit verschiedenen Partnern					



**Zeugnis der Klasse 3**

für NN, geboren am

**Aussagen zu Lernentwicklung und Leistungsstand:**

**Deutsch**

	****	***	**	*	-
<b>Sprachgebrauch - mündlich</b>					
- beteiligt sich an Gesprächen und stellt gezielte Fragen					
- drückt sich mündlich verständlich, adressaten- und situationsgerecht aus					
- verfügt über einen umfangreichen Wortschatz					
- äußert argumentierend und verständlich eigene Gedanken					
- kann Rollenspiele / Gedichte ansprechend vortragen					
<b>Sprachgebrauch – schriftlich</b>					
- ist mit unterschiedlichen Textsorten vertraut und kann entsprechende Texte planen und verfassen					
- verwendet beim Verfassen einen altersgemäßen Wortschatz					
- formuliert grammatisch richtige Sätze					
- überarbeitet Texte auf der Basis von Schreibkriterien					
<b>Note:</b>					
<b>Lesen</b>					
- zeigt Interesse und Freude am Lesen					
- liest bekannte und unbekannte Texte fließend und sinngestaltend vor					
- lernt Texte auswendig					
- findet in Texten Informationen und gibt sie zusammenfassend wieder					
- formuliert eigene Gedanken und Schlussfolgerungen zu Texten					
- versteht schriftliche Anweisungen					
<b>Note:</b>					
<b>Rechtschreiben</b>					
- schreibt Texte fehlerfrei ab					
- wendet Abschreibstrategien an					
- wendet bekannte Rechtschreibstrategien und Regeln sicher an					
- setzt das Wörterbuch und andere Rechtschreibstrategien erfolgreich ein					
- schreibt flüssig in gut lesbarer Schrift					
<b>Note:</b>					
<b>Gesamtnote:</b>					



**Zeugnis der Klasse 3**

für NN, geboren am

**Mathematik**

	****	***	**	*	-
- kann eigene Ideen, Vermutungen oder Erkenntnisse verständlich ausdrücken					
- erfasst neue Problemstellungen und Zusammenhänge schnell					
- überarbeitet und korrigiert Ergebnisse selbstständig					
<b>Zahlen und Operationen</b>					
- beherrscht die Verfahren der halbschriftlichen Addition bis 1000 sicher					
- beherrscht die Verfahren der halbschriftlichen Subtraktion bis 1000 sicher					
- beherrscht die Verfahren der schriftlichen Addition sicher					
- beherrscht die Verfahren der schriftlichen Subtraktion sicher					
- löst Kopfrechenaufgaben zügig					
- löst Ergänzungs- und Zerlegungsaufgaben sicher					
- hat die Einmaleinsaufgaben und ihre Umkehrungen sicher automatisiert					
- verwendet Fachbegriffe sinngemäß					
<b>Raum und Form</b>					
- kennt geometrische Formen und Körper					
- verfügt über geometrische Grundfertigkeiten (spiegeln / Muster fortsetzen)					
<b>Größen und Messen</b>					
- ermittelt, vergleicht, ordnet Größen und wandelt sie um					
- findet zu Sachsituationen oder Aufgaben passende mathematische Fragestellungen und Lösungswege					
- fertigt Skizzen, Tabellen oder Diagramme an					
<b>Daten, Häufigkeit, Wahrscheinlichkeiten</b>					
- kann Daten entnehmen und unterschiedlich darstellen					
- kann Kombinatorikaufgaben lösen					

Note:

**Zeugnis der Klasse 3**

für NN, geboren am

**Englisch**

	****	***	**	*	-
- zeigt Interesse am Englischunterricht und bringt sich aktiv ins Geschehen ein					
- versteht vertraute Wörter, Redewendungen und Handlungsweisungen					
- gebraucht vertraute Sätze um Personen, Dinge und Eigenschaften zu beschreiben					
- spricht vertraute Wörter und Redewendungen korrekt aus					
- erliest Wörter und Sätze und entnimmt einfachen Texten mit vertrautem Wortschatz Informationen					
- überträgt Wörter und Redewendungen in neue Zusammenhänge					

Note:

**Sachunterricht**

	****	***	**	*	-
- versteht sachunterrichtliche Zusammenhänge und stellt diese dar					
- erklärt sachunterrichtliche Zusammenhänge und überträgt sie auf andere Sachverhalte					
- kennt sachunterrichtliche Regeln					
- stellt eigene Ideen verständlich dar					
- setzt eigene Ideen und Ideen anderer sinnvoll um					
- kann sich aus unterschiedlichen Medien Informationen beschaffen					
- wertet Informationen aus und wendet sie an					
- kann Sachverhalte und Medien kritisch bewerten und danach handeln					
- vermutet, experimentiert und beobachtet detailliert					
- erkundet und beschreibt sachunterrichtliche Zusammenhänge					
- dokumentiert Unterrichtsergebnisse in der Sachunterrichtsmappe					

Note:

**Kunst**

	****	***	**	*	-
- zeigt sich offen und interessiert an gestalterischen Aufgaben					
- arbeitet ausdauernd und mit Sorgfalt					
- setzt bildnerische und gestalterische Aufgaben zielgerecht um					
- entwickelt eigenständige Ideen					
- setzt Materialien und Werkzeuge sachgerecht ein					

Note:

**Zeugnis der Klasse 3**

für NN, geboren am

**Musik**

	****	***	**	*	..
- zeigt sich interessiert an musikalischen Angeboten aller Art					
- singt Lieder aus verschiedenen Sprach- und Kulturräumen nach Melodie und Rhythmus richtig					
- begleitet Musikstücke auf Instrumenten melodisch und rhythmisch					
- führt Tänze zu Liedern und Musikstücken aus und gestaltet diese					
- beteiligt sich an der klangmalerischen Gestaltung von Versen, Gedichten oder Szenen					
- spricht über Musikerlebnisse					

Note:

**Sport**

	****	***	**	*	..
- hat ihr Sportzeug regelmäßig dabei					
- beteiligt sich gerne an sportlichen Aktivitäten und zeigt Einsatzbereitschaft					
- geht sorgsam mit Sportgeräten um					
- befolgt Spielregeln und verhält sich fair					
- zeigt technische Fertigkeiten und taktische Fähigkeiten bei Mannschaftsspielen					
- bewältigt grundlegende turnerische Bewegungsanforderungen					
- beherrscht die Grundtechniken des Schwimmens					
- bewegt sich frei und sicher im Nichtschwimmerbereich					
- springt aus unterschiedlichen Positionen ins Wasser					
- orientiert sich gut unter Wasser mit geöffneten Augen					

Note:

**Religionslehre**

	****	***	**	*	..
- zeigt sich offen und interessiert gegenüber religiösen Themen und Ritualen					
- beteiligt sich mit eigenen Beiträgen und Fragen am Unterrichtsgeschehen und bringt eigene Erfahrungen ein					
- kennt christliche Vorbilder, sowie Feste im Kirchenjahr und kann diese deuten					
- kennt Beispiele für biblische Weisungen über das Zusammenleben von Menschen					
- erledigt Aufgaben zuverlässig, setzt Arbeitsaufträge sorgsam um und dokumentiert Unterrichtsergebnisse					

Note:

**Zeugnis der Klasse 3**

für NN, geboren am

**Bemerkungen:**

**Die Schülerin / der Schüler NN wird in Klasse 4 versetzt.**

**Konferenzbeschluss vom**

Rees, den

\_\_\_\_\_ / Klassenlehrer (Siegel) \_\_\_\_\_ / Rektorin

Kenntnis genommen: \_\_\_\_\_ Wiederbeginn des Unterrichts: \_\_\_\_\_  
Unterschrift eines Sorgeberechtigten\*) Datum/Uhrzeit

1) Bei der Bewertung der Schülerleistungen in Zeugnissen werden die folgenden Notenstufen gemäß § 48 Abs. 3 Schulgesetz NRW zugrunde gelegt: sehr gut (1); gut (2); befriedigend (3); ausreichend (4); mangelhaft (5); ungenügend (6).

\*) siehe § 123 Schulgesetz NRW; die Unterschrift eines Elternteils genügt

Die Aussagen treffen zu: \*\*\*\* in besonderem Maße/immer; \*\*\* überwiegend/sicher; \*\* zufriedenstellend; \* mit Einschränkung; - noch nicht

**Rechtsbehelfsbelehrung:**

Gegen die Entscheidung die Schülerin/den Schüler nicht zu versetzen, kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Zeugnisses Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Rees, Greisstr. 15, 46459 Rees schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben. Ein in elektronischer Form eingelegerter Widerspruch muss mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehen sein.

## 5.3 Beratungsgesprächsprotokoll, Zeugnis Klasse 4 und Übergangsempfehlung

### Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Rees

Greisstraße 15, 46459 Rees

Schulnummer: 109927



### Beratungsgespräch zum Übergang in die weiterführende Schule (VV8.5 zu ABS.5 zu && AO-GS)

Schuljahr:

mit \_\_\_\_\_

für \_\_\_\_\_

Die Aussagen treffen zu: \*\*\*\* in besonderem Maße/immer; \*\*\* überwiegend/sicher;  
\*\* zufriedenstellend; \* mit Einschränkung; - noch nicht

#### Aussagen zum Arbeitsverhalten

	****	***	**	*	-
<b>Leistungsbereitschaft</b>					
- verfolgt aufmerksam den Unterricht					
- beteiligt sich aktiv am Unterricht					
- kann Lerninhalte erfassen, behalten und anwenden					
- kann Arbeitsanweisungen selbstständig ausführen					
- zeigt sich bei Schwierigkeiten anstrengungsbereit					
- arbeitet über einen längeren Zeitraum konzentriert					
- kann ein vorgegebenes Arbeitstempo einhalten					
- arbeitet zielgerichtet und planvoll					
- prüft Arbeitsschritte/Ergebnisse selbstständig, korrigiert Mängel/Fehler					
<b>Zuverlässigkeit / Sorgfalt</b>					
- erscheint pünktlich zum Unterricht					
- arbeitet sorgfältig und gewissenhaft					
- hält das erforderliche Arbeitsmaterial bereit					
- führt Mappen und Hefte ordentlich und vollständig					
- erledigt die Hausaufgaben termingerecht und vollständig					

#### Aussagen zum Sozialverhalten

	****	***	**	*	-
<b>Verantwortungsbereitschaft</b>					
- nimmt Aufgaben und Pflichten für die Klasse wahr					
- ist bereit für das eigene Handeln einzustehen					
<b>Konfliktverhalten</b>					
- respektiert ihre/seine Mitmenschen, begegnet ihnen freundlich					
- erkennt unterschiedliche Meinungen an					
- kann ihre/ seine Meinung darlegen und angemessen vertreten					
- zeigt sich bei Kritik einsichtig und kompromissbereit					
- trägt zu Konfliktlösungen bei					
<b>Kooperationsfähigkeit</b>					
- hält vereinbarte Regeln ein					
- ist hilfsbereit					
- kann Hilfe annehmen					
- arbeitet sachgerecht mit verschiedenen Partnern					



Beratungsgespräch zum Übergang in die weiterführende Schule für NN

Die Aussagen treffen zu: \*\*\*\* in besonderem Maße/immer; \*\*\* überwiegend/sicher; \*\* zufriedenstellend; \* mit Einschränkung; - noch nicht

**Aussagen über die Lernentwicklung und den Leistungsstand in den Fächern:**

**Deutsch**

	****	***	**	*	-
<b>Sprachgebrauch</b>					
- formuliert grammatikalisch richtig in vollständigen Sätzen					
- verfügt über einen umfangreichen Wortschatz					
- wendet sprachliche Fachbegriffe richtig an					
- kann unterschiedliche Textsorten planen und umsetzen					
- überarbeitet Texte nach Hinweisen und Schreibkriterien					
- schreibt eigene Texte zusammenhängend und folgerichtig auf					
- kann die Wortarten unterscheiden					
- kann die besprochenen Satzglieder bestimmen					
- kann die Zeitformen des Verbs richtig bilden					
<b>Rechtschreiben</b>	****	***	**	*	-
- schreibt methodisch sinnvoll und fehlerfrei ab					
- kann Wörter des Grundwortschatzes fehlerfrei anwenden					
- kann erarbeitete Rechtschreibregeln und Strategien anwenden					
- zeigt in frei formulierten Texten Rechtschreibgefühl					
- schreibt flüssig in einer gut lesbaren Handschrift					
<b>Lesen</b>	****	***	**	*	-
- versteht schriftliche Arbeitsanweisungen und kann sie umsetzen					
- kann einfache Fragen zum Inhalt des Gelesenen beantworten					
- erfasst den Inhalt von Texten und kann ihn wiedergeben					
- kann Gelesenes erklären und deuten					
- liest Texte flüssig und sinngebend vor					
- nutzt Lesestrategien zur Orientierung im Text					

**Mathematik**

	****	***	**	*	-
<b>Zahlen und Operationen</b>					
- hat den Zahlenraum bis 1.000.000 erfasst					
- ist sicher und zügig beim Kopfrechnen					
- wendet das Verfahren der schriftlichen Addition sicher an					
- wendet das Verfahren der schriftlichen Subtraktion sicher an					
- wendet das Verfahren der halbschriftlichen Multiplikation sicher an					
- wendet das Verfahren der halbschriftlichen Division sicher an					
- hat das kleine Einmaleins automatisiert					
<b>Raum und Form</b>	****	***	**	*	-
- überprüft Figuren auf Symmetrien und erzeugt symmetrische Figuren					
- kennt die Eigenschaften geometrischer Formen und Körper					
- nutzt das Lineal zum exakten Zeichnen					
<b>Größen und Messen</b>	****	***	**	*	-
- kann mit Größen sicher umgehen					
- kann Sachaufgaben lösen					
<b>Daten, Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten</b>	****	***	**	*	-
- kann Daten entnehmen und unterschiedlich darstellen					
- kann Kombinatorikaufgaben lösen					
<b>Prozessbezogene Kompetenzen</b>	****	***	**	*	-
- erkennt und nutzt Rechenvorteile					
- kann eigene Lösungswege entwickeln und begründen					
- durchschaut komplexe Aufgabenstellungen und kann sie lösen					
- wendet mathematische Fachbegriffe sicher an					

Beratungsgespräch zum Übergang in die weiterführende Schule für NN

**Bisher erfolgte Fördermaßnahmen:**

--

**Anmerkungen:**

--

Wunsch der Eltern: \_\_\_\_\_

NN ist auf der Grundlage des Leistungsstandes, der Lernentwicklung und der Fähigkeiten sowie des Arbeits- und Sozialverhaltens für den Besuch

\_\_\_\_\_ sowie der **Sekundarschule** und der **Gesamtschule** geeignet.

Für den Besuch \_\_\_\_\_ ist NN mit Einschränkung geeignet.

**Rees, den**

-----  
Klassenlehrer

Kenntnis genommen:

-----  
Unterschrift des/der Sorgeberechtigten

**Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Rees**  
 Greisstraße 15, 46459 Rees  
 Schulnummer: 109927



## Zeugnis Klasse 4

für:

geboren am:

Klasse:

Schuljahr:

versäumte Stunden:

davon unentschuldigt:

### Lernbereiche / Fächer:<sup>1)</sup>

Deutsch (Gesamtnote)

Sachunterricht

- Sprachgebrauch

Mathematik

- Lesen

Sport

- Rechtschreiben

Musik

Englisch

Religionslehre

### Bemerkungen:

Der Schüler / die Schülerin NN wird in Klasse 5 versetzt.

Konferenzbeschluss vom:

**Rees, den**

..... / Klassenlehrerin

(Siegel)

..... / Rektorin

Kenntnis genommen:

.....  
 Unterschrift eines Sorgeberechtigten \*)

Wiederbeginn des Unterrichts:

.....  
 Datum

<sup>1)</sup> Bei der Bewertung der Schülerleistungen in Zeugnissen werden die folgenden Notenstufen gemäß § 48 Abs. 3 Schulgesetz NRW zugrunde gelegt: sehr gut (1); gut (2); befriedigend (3); ausreichend (4); mangelhaft (5); ungenügend (6).

\*) siehe § 123 Schulgesetz NRW; die Unterschrift eines Elternteils genügt

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Entscheidung die Schülerin/den Schüler nicht zu versetzen, kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Zeugnisses Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Rees, Greisstr. 15, 46459 Rees schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben. Ein in elektronischer Form eingelegter Widerspruch muss mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehen sein.



Empfehlung zum Übergang in die weiterführende Schule für NN

Die Aussagen treffen zu: \*\*\*\* in besonderem Maße/immer; \*\*\* überwiegend/sicher;  
\*\* zufriedenstellend; \* mit Einschränkung; - noch nicht

Aussagen über die Lernentwicklung und den Leistungsstand in den Fächern:

Deutsch

<b>Sprachgebrauch</b>	****	***	**	*	-
- formuliert grammatikalisch richtig in vollständigen Sätzen					
- verfügt über einen umfangreichen Wortschatz					
- wendet sprachliche Fachbegriffe richtig an					
- kann unterschiedliche Textsorten planen und umsetzen					
- überarbeitet Texte nach Hinweisen und Schreibkriterien					
- schreibt eigene Texte zusammenhängend und folgerichtig auf					
- kann die Wortarten unterscheiden					
- kann die besprochenen Satzglieder bestimmen					
- kann die Zeitformen des Verbs richtig bilden					
<b>Rechtschreiben</b>	****	***	**	*	-
- schreibt methodisch sinnvoll und fehlerfrei ab					
- kann Wörter des Grundwortschatzes fehlerfrei anwenden					
- kann erarbeitete Rechtschreibregeln und Strategien anwenden					
- zeigt in frei formulierten Texten Rechtschreibgespür					
- schreibt flüssig in einer gut lesbaren Handschrift					
<b>Lesen</b>	****	***	**	*	-
- versteht schriftliche Arbeitsanweisungen und kann sie umsetzen					
- kann einfache Fragen zum Inhalt des Gelesenen beantworten					
- erfasst den Inhalt von Texten und kann ihn wiedergeben					
- kann Gelesenes erklären und deuten					
- liest Texte flüssig und sinngemäß vor					
- nutzt Lesestrategien zur Orientierung im Text					

Mathematik

<b>Zahlen und Operationen</b>	****	***	**	*	-
- hat den Zahlenraum bis 1.000.000 erfasst					
- ist sicher und zügig beim Kopfrechnen					
- wendet das Verfahren der schriftlichen Addition sicher an					
- wendet das Verfahren der schriftlichen Subtraktion sicher an					
- wendet das Verfahren der halbschriftlichen Multiplikation sicher an					
- wendet das Verfahren der halbschriftlichen Division sicher an					
- hat das kleine Einmaleins automatisiert					
<b>Raum und Form</b>	****	***	**	*	-
- überprüft Figuren auf Symmetrien und erzeugt symmetrische Figuren					
- kennt die Eigenschaften geometrischer Formen und Körper					
- nutzt das Lineal zum exakten Zeichnen					
<b>Größen und Messen</b>	****	***	**	*	-
- kann mit Größen sicher umgehen					
- kann Sachaufgaben lösen					
<b>Daten, Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten</b>	****	***	**	*	-
- kann Daten entnehmen und unterschiedlich darstellen					
- kann Kombinatorikaufgaben lösen					
<b>Prozessbezogene Kompetenzen</b>	****	***	**	*	-
- erkennt und nutzt Rechenvorteile					
- kann eigene Lösungswege entwickeln und begründen					
- durchschaut komplexe Aufgabenstellungen und kann sie lösen					
- wendet mathematische Fachbegriffe sicher an					

Empfehlung zum Übergang in die weiterführende Schule für NN

Die Klassenkonferenz hat am \_\_\_\_\_ beschlossen, dass NN auf der Grundlage des Leistungsstandes, der Lernerwicklung und der Fähigkeiten sowie des Arbeits- und Sozialverhaltens für den Besuch

\_\_\_\_\_ sowie der **Sekundarschule** und der **Gesamtschule**

geeignet ist.

**Rees, den**

\_\_\_\_\_

Klassenlehrerin

(Siegel)

\_\_\_\_\_

Rektorin

Kenntnis genommen:

\_\_\_\_\_

Unterschrift des/der Sorgeberechtigten